

OPEL MOKKA

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	19
Sitze, Rückhaltesysteme	34
Stauraum	52
Instrumente, Bedienelemente	71
Beleuchtung	102
Klimatisierung	112
Fahren und Bedienung	120
Fahrzeugwartung	155
Service und Wartung	198
Technische Daten	201
Kundeninformation	213
Stichwortverzeichnis	216

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

■ In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

scher Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

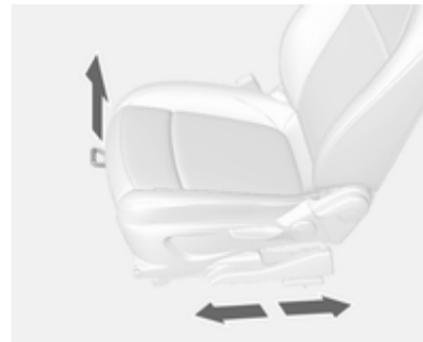


Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpadschalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 21, Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



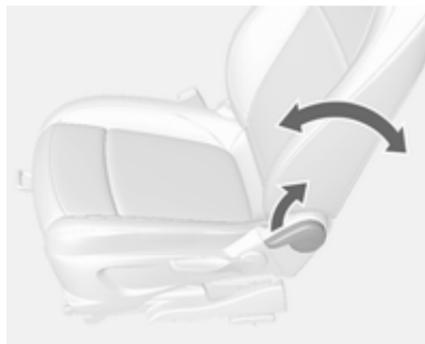
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 35, Sitzeinstellung ⇨ 36.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 35, Sitzeinstellung ⇨ 36.

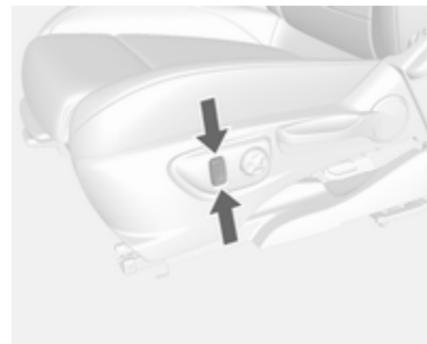
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

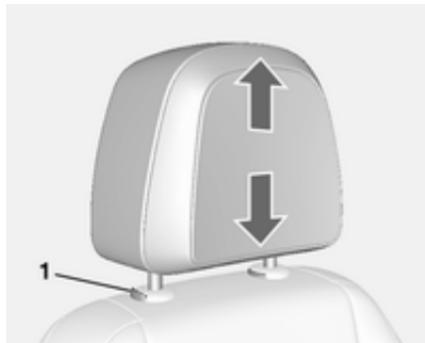
Sitzposition ⇨ 35, Sitzeinstellung ⇨ 36.

Sitzneigung



Zur Neigungsverstellung Knopf drücken.

Kopfstützeinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen. Auf die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstützen ⇨ 34.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 35, Sicherheitsgurte ⇨ 39, Airbag-System ⇨ 42.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 29, Automatisches Abblenden ⇨ 29.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ↪ 27, Elektrisches Einstellen ↪ 27, Klappen der Außenspiegel ↪ 28, Heibare Außenspiegel ↪ 28.

Lenkradeinstellung

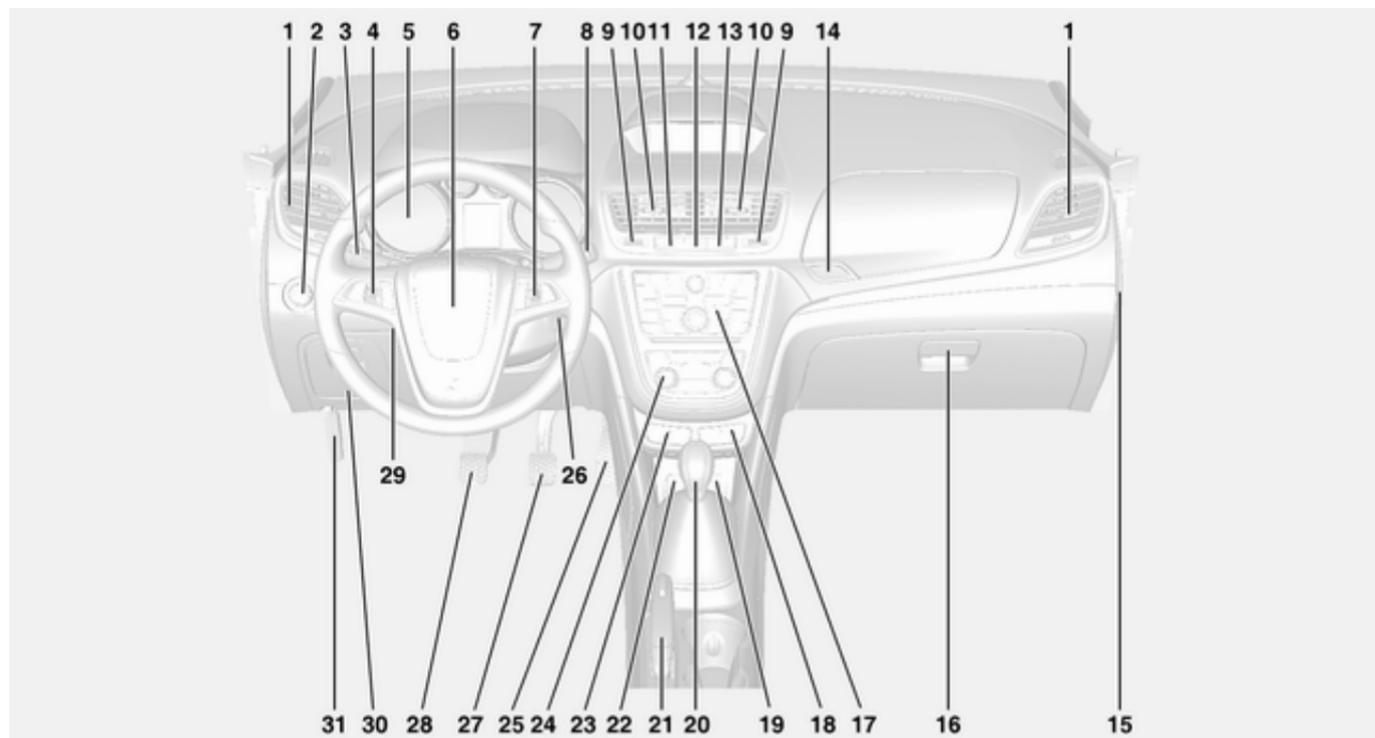


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ↪ 42, Zündschlossstellungen ↪ 121.

Instrumententafelübersicht



-
- | | | |
|--|--|---|
| 1 Seitliche Belüftungsdüsen . . . 117 | 11 Elektronische Stabilitätsregelung 133 | 26 Zündschloss mit Lenkradsperre 121 |
| 2 Lichtschalter 102 | 12 Warnblinker 107 | 27 Bremspedal 131 |
| 3 Blinker 107 | 13 Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 82 | 28 Kupplungspedal 120 |
| Lichthupe 103 | 14 Knopf Ablage in der Instrumententafel 52 | 29 Lenkradeinstellung 71 |
| Ablendlicht und Fernlicht . . . 103 | 15 Abschaltung Beifahrer-Airbag 44 | 30 Ablage in der Instrumententafel 52 |
| 4 Geschwindigkeitsregler 135 | 16 Handschuhfach 53 | 31 Entriegelungsgriff der Motorhaube 157 |
| Geschwindigkeitsbegrenzer 137 | 17 Infotainment System | |
| Auffahrwarnung 139 | 18 Eco-Taste für Stopp-Start-System 122 | |
| 5 Instrumente 77 | 19 AUX-Eingang, USB-Anschluss, SD-Karteneinschub | |
| 6 Hupe 72 | 20 Wählhebel, Schaltgetriebe . 130 | |
| Fahrer-Airbag 42 | Automatikgetriebe 127 | |
| 7 Fernbedienung am Lenkrad 71 | 21 Parkbremse 132 | |
| 8 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 72 | 22 Steckdose 76 | |
| Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 74 | 23 Einparkhilfe 141 | |
| 9 Mittlere Belüftungsdüsen, Einstellung 117 | Bergabfahrassistent 83 | |
| 10 Mittlere Belüftungsdüsen 117 | 24 Klimatisierungssystem 112 | |
| | 25 Gaspedal 120 | |

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- ☉ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.
- ☉☉ = Standlicht
- ☉☉☉ = Abblendlicht

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

0 = aus

Nebelscheinwerfer

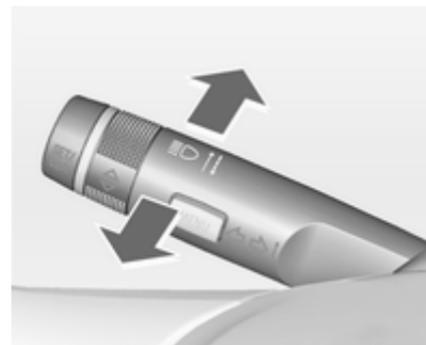
Lichtschalter drücken:

☉☉☉ = Nebelscheinwerfer

☉☉☉☉ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 102.

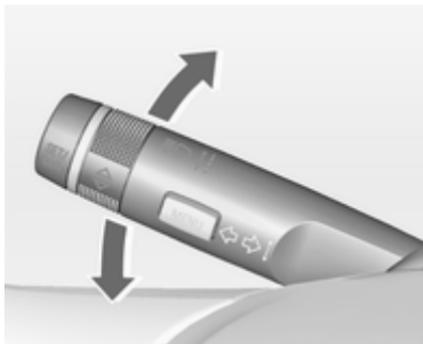
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 102,
Fernlicht ⇨ 103, Lichthupe ⇨ 103,
Adaptives Fahrlicht ⇨ 105.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ↪ 107.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ↪ 107.

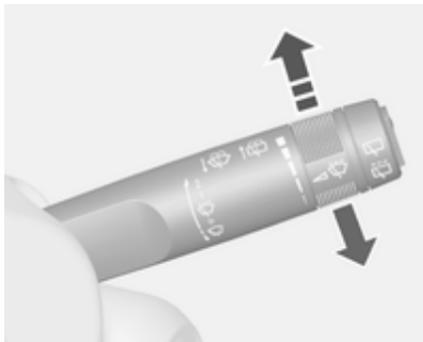
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

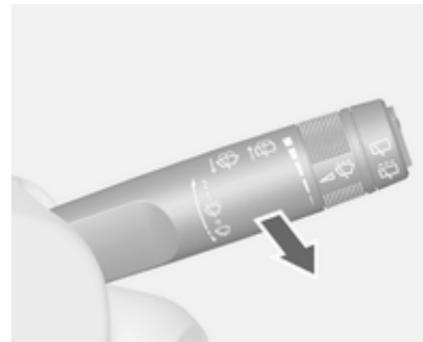
 = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

○ = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ↗ 72, Scheibenwischerwechsel ↗ 162.

Windschutzscheibenwaschanlagen



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ↗ 72, Waschflüssigkeit ↗ 159.

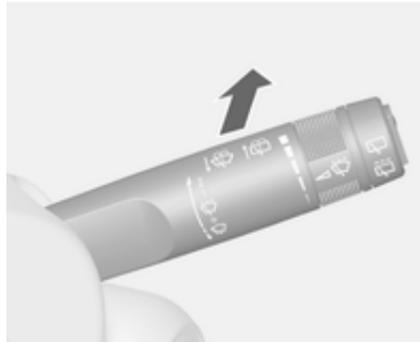
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
 untere Stellung = Intervallbetrieb
 Mittelstellung = aus

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↻ 74.



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↻ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste  drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

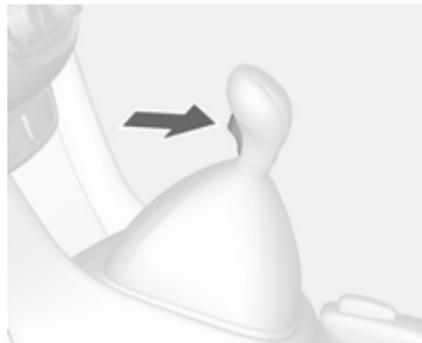
Kühlung  ein.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssystem  112.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten und 3 Sekunden lang warten. Anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe  130.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel auf **M** stellen.

+ = Höherer Gang.

- = Niedrigerer Gang.

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

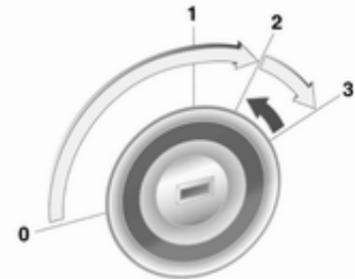
Automatikgetriebe ↪ 127.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↪ 177, ↪ 210.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↪ 157.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↪ 27, ↪ 35, ↪ 40.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenksperrung zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorwärmen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ↪ 121.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg drehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 25.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 156.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 155.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	19
Türen	24
Fahrzeugsicherung	25
Außenspiegel	27
Innenspiegel	29
Fenster	29
Dach	32

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 194.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 30 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 21.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung

Beim nächsten Einstecken des entsprechenden Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position 1 werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 121.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Funkfernbedienung



Taste  drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe die Taste  einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen die Taste  zweimal drücken oder
- Taste  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste  drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Die Zentralverriegelungstasten befinden sich an der Fahrer- und Beifahrertür.

Zum Verriegeln Taste  drücken.

Zum Entriegeln Taste  drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste  drücken, um die übrigen Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ↷ 25.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrtür hinunterdrücken. Dann die Fahrtür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die eigentliche Verriegelung der Türen und die Aktivierung der Diebstahlwarnanlage um fünf Sekunden, wenn das Fahr-

zeug über den Zentralverriegelungsschalter oder die Fernbedienung verriegelt wird.

Dies kann in den Fahrzeugeinstellungen geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↷ 97.

EIN: Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiv ist.

Die Türen werden erst fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür verriegelt. Die verzögerte Verriegelung lässt sich durch Drücken der Zentralverriegelungstaste bzw. der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung vorübergehend außer Kraft setzen.

AUS: Beim Drücken des Zentralverriegelungsschalters bzw. der Taste  auf der Funkfernbedienung werden die Türen sofort verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrtür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↷ 97.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ↷ 21.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter betätigen und die Hecktür öffnen.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, nicht auf den Touchpad-Schalter oder das Emblem drücken, da sonst die Hecktür wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen

Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube,
- Zündung.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Aktivierung

- Automatische Aktivierung
30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von  auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam = System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken der Taste  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Automatische Türverriegelung

Wenn innerhalb von 3 Minuten nach Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung keine Tür geöffnet wird bzw. sich der Zündschlüssel nicht in Stellung **2** oder **3** befindet, werden alle Türen verriegelt und die Diebstahlwarnanlage wird automatisch aktiviert.

Automatische Türentriegelung

Wenn die Aufprallsensoren bei eingeschalteter Zündung einen Aufprall feststellen, werden alle Türen automatisch entriegelt.

Unter Umständen funktioniert die Entriegelung jedoch nicht, falls es mechanische Probleme mit der Türverriegelung oder der Batterie gibt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage \rightarrow 21, \rightarrow 25 einschalten.

Kontrollleuchte  \rightarrow 85.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

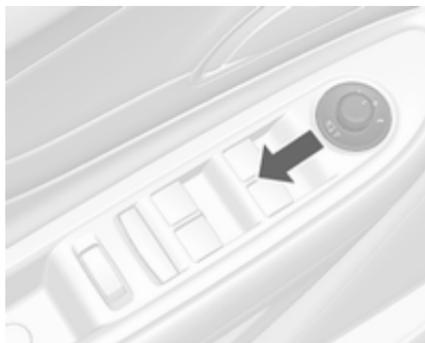
Klappen

Manuelles Beiklappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann nach hinten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut nach hinten drücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



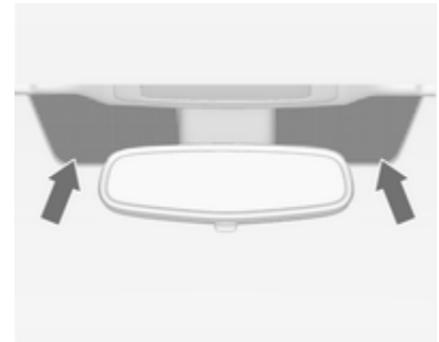
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind nicht beschichtet. Geräte für

das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung  erneut drücken.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster komplett schließen und Schalter für weitere 2 Sekunden ziehen und halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich die Heckscheibenheizung bei Reinigung des Diesel-Partikelfilters automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen an den Sonnenblenden sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Wenn die Sonnenblenden mit einem beleuchteten Make-up-Spiegel ausgestattet sind, leuchtet die Lampe beim Öffnen der Abdeckung auf.

Dach

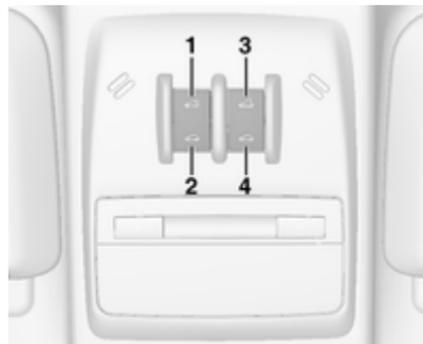
Schiebedach

Warnung

Vorsicht bei Betätigung des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

Schalter **1** oder **2** leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird auf- oder zugefahren, bis der Schalter losgelassen wird.

Schalter **1** oder **2** fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

Schalter **3** oder **4** drücken: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken auf **1** in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

An den Dichtungen oder der Schiene des Schiebedachs können sich Schmutz und Staub festsetzen, was zu einer Störung der Schiebedachfunktion, Geräuschentwicklung oder Undichtigkeiten führen kann. Das Schiebedach hin und wieder betätigen und Hindernisse oder Verschmutzungen entfernen. Dichtung des Schiebedachs und umliegende Bereiche mit einem sauberen Tuch und einer milden Seifenlauge abwischen. Schmiermittel nicht vom Schiebedach abwischen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. den Schalter **2** gedrückt halten. Das Schiebedach wird mit deaktivierter Schutzfunktion geschlossen. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

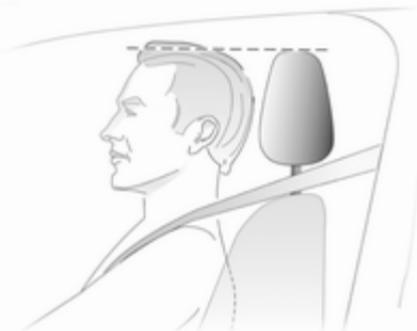
Kopfstützen	34
Vordersitze	35
Sicherheitsgurte	39
Airbag-System	42
Kinderrückhaltesysteme	45

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

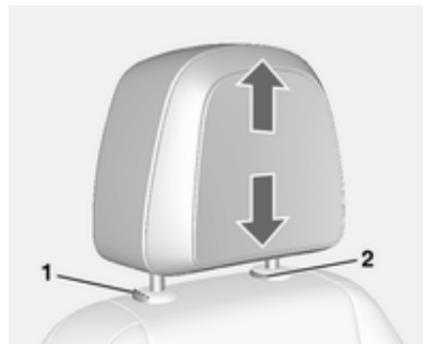
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

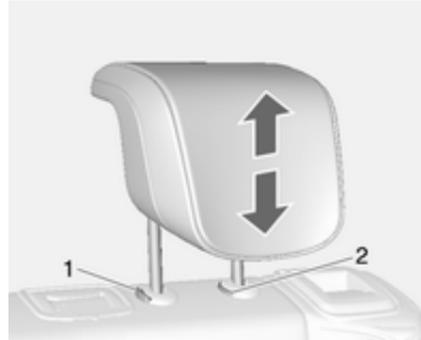
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopf­stütze nach vorne ziehen. Sie rastet in drei Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Po­sition die Kopf­stütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopf­stützen der Rück­sitze



Höheneinstellung

Kopf­stütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopf­stütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopf­stütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleich­zeitig drücken.

Kopf­stütze nach oben ziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 71.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 34.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 40.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



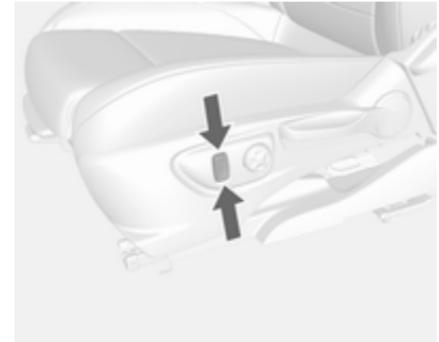
Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzneigung



Zur Neigungsverstellung Knopf drücken.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitsystem ⇨ 45.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen 🚫 ⇨ 81.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte 🚫 dauerhaft ⇨ 81.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

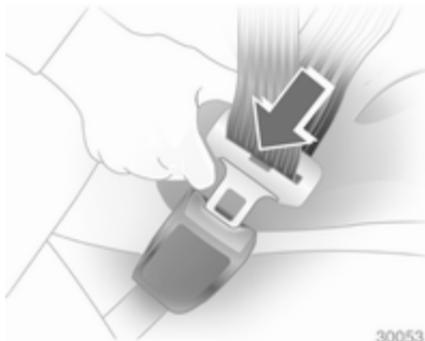
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schloßzunge in das Gurtschloß einstecken, bis sie einrastet.

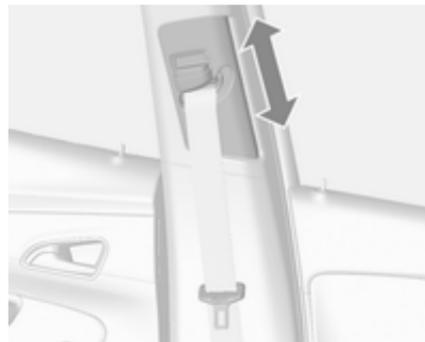
Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

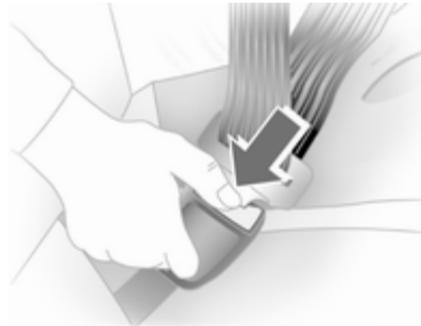


Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Ausbau



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rückenlehne aufrecht steht und eingerastet ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme \Leftrightarrow 81.

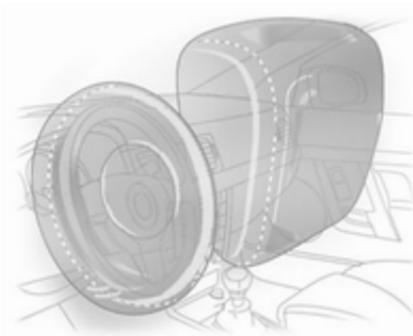
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
 ↪ 35.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

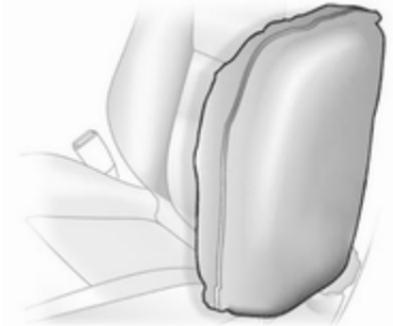
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

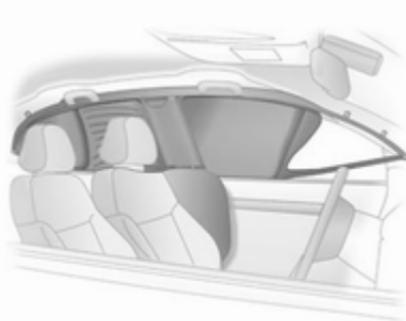
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

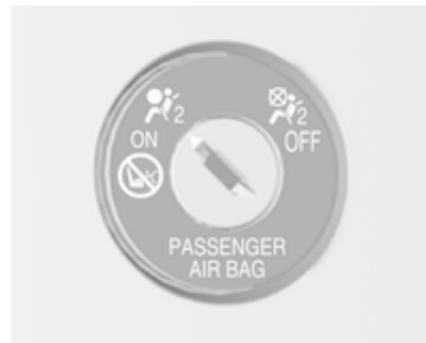
⚠ Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Die Kopf-Airbags, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

$\text{OFF} \frac{\text{OFF}}{\text{ON}}$ = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte $\text{OFF} \frac{\text{OFF}}{\text{ON}}$ in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 47.

Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

$\text{ON} \frac{\text{OFF}}{\text{ON}}$ = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es darf kein Kindersicherheitssystem eingebaut werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte $\text{OFF} \frac{\text{OFF}}{\text{ON}}$ nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 82.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 44.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestim-

mungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht kleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U ^{2, 3}	U ³
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U ^{2, 3}	U ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U ^{2, 3}	U ³
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U ³	U ³
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U ³	U ³

- ¹ = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest anliegt.
- ² = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigungsbügeln erhältlich ⇨ 51.
- ³ = Kopfstütze ganz nach oben schieben. Wenn sie die ordnungsgemäße Befestigung eines Kindersicherheitssystems behindert, Kopfstütze ausbauen ⇨ 34.
- U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

- ¹ = Beifahrersitz ganz nach vorne schieben oder Lehne des Beifahrersitzes möglichst senkrecht stellen, sodass die Lehne das Kindersicherheitssystem nicht behindert.
- IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.



Bei einigen Fahrzeugen sind vor den Befestigungsbügeln Führungen angebracht, die den Einbau des Kindersicherheitssystems erleichtern. Die Schnallen der Führungen klappen beim Anbringen des Kindersicherheitssystems automatisch zurück.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	52
Laderaum	65
Dachgepäckträger	69
Beladungshinweise	69

Ablagefächer

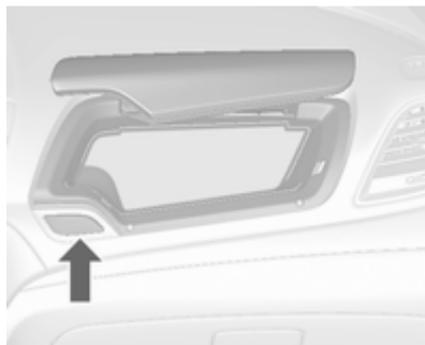
⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

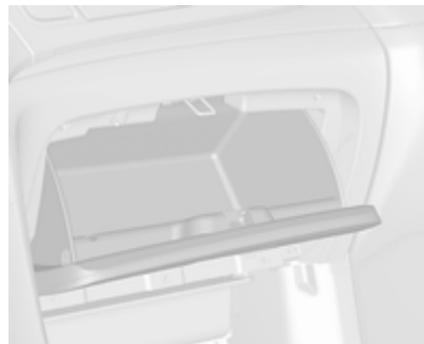


Ein weiteres Ablagefach befindet sich oberhalb des Handschuhfachs.

Zum Öffnen Knopf drücken.

Die Abdeckungen der Ablagefächer sollten während der Fahrt geschlossen sein.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

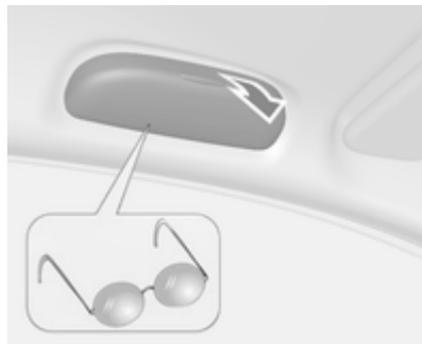


Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole und im hinteren Bereich der Mittelkonsole.



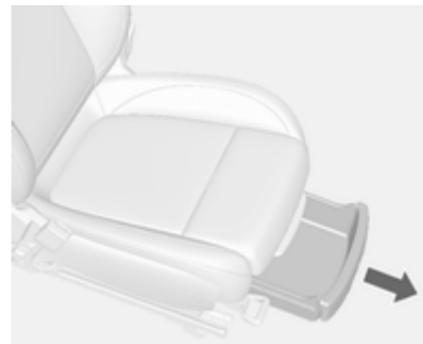
Zur Verwendung der Getränkehalter für die Rücksitze die hintere Armlehne herausziehen.

Brillenfach



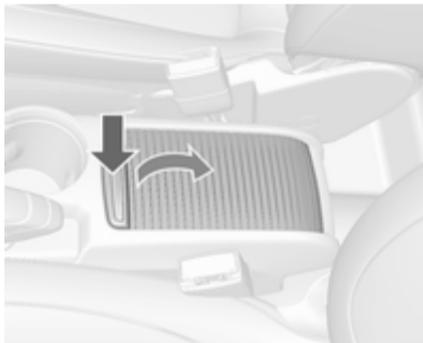
Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz



Ablagefach vorne anheben und herausziehen. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Knopf drücken und Abdeckung nach hinten schieben.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für drei Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, ein Fahrrad auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 60 kg mit angebrachtem Anbaustück und 30 kg ohne Anbaustück. Das bedeutet, dass auch ein Fahrrad mit Elektromotor auf dem herausziehbaren Träger transportiert werden kann. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

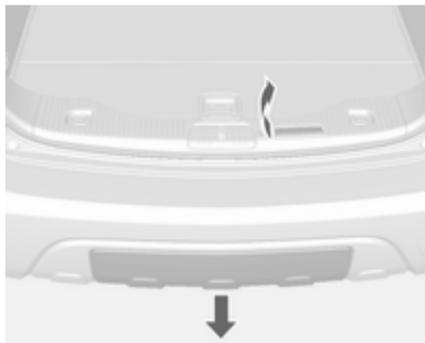
Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

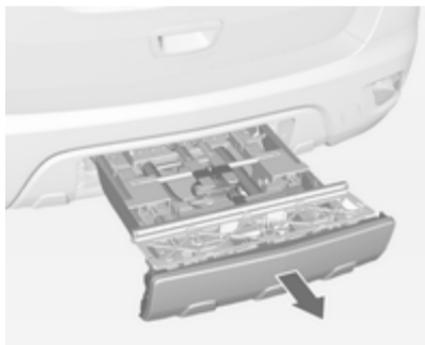
Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

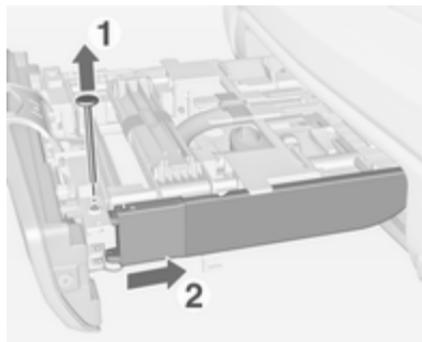
Nummernschildhalter ausklappen



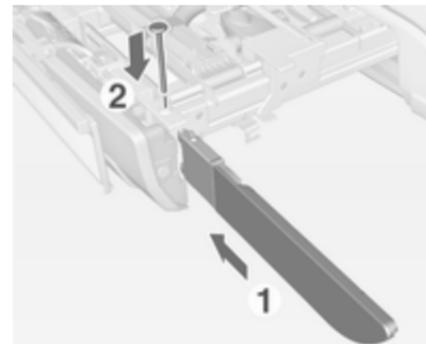
Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems anbringen.

Rückleuchten ausklappen



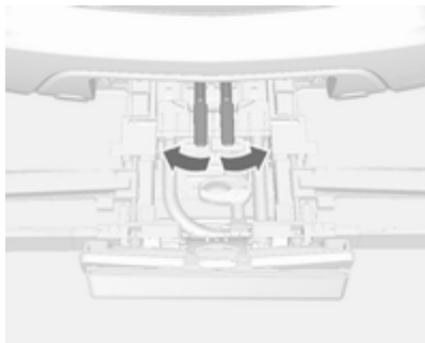
Zum Einbau der Rückleuchten beide Schrauben (1) entfernen. Rückleuchten nach vorne (2) und nach unten aus der Halterung ziehen und zur Seite schwenken.



Rückleuchten in die Halterung drücken (1) und die Lampen wieder mit den Schrauben (2) befestigen.

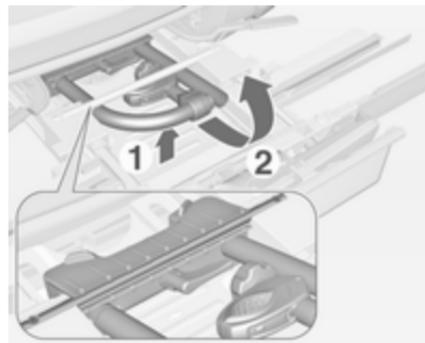
Radaufnahme ausklappen

Gurt entfernen und Radaufnahme ausklappen.

Das Heckträgersystem arretieren

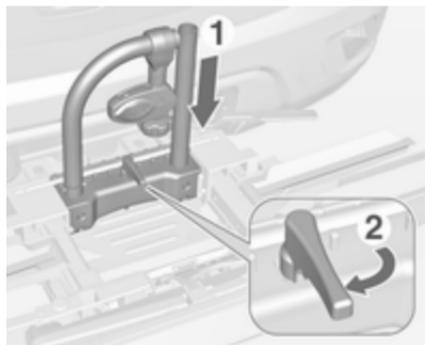
Gurt abnehmen und die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

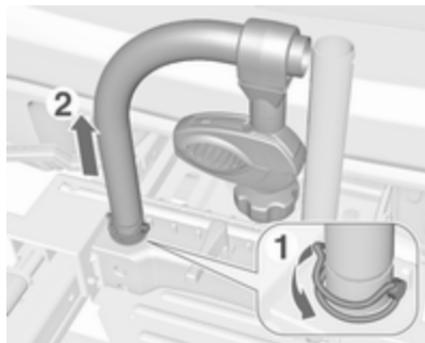
Fahrradträger montieren

Den Träger hinten (1) anheben und nach hinten ziehen.

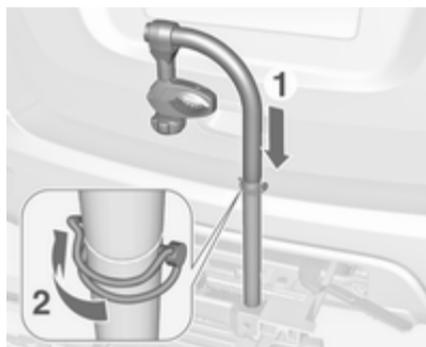
Den Träger (2) nach oben klappen.



Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) nach hinten schwenken und einrasten lassen.



Spannhebel zur Seite schwenken (1) und Sicherungsstift herausziehen. Linken Teil des Trägers (2) abnehmen.



Linken Teil des Trägers in den rechten Teil (1) einstecken.

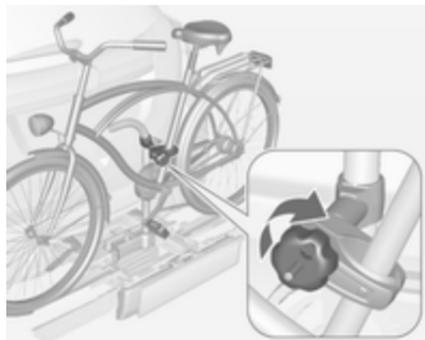
Sicherungsstift einstecken und Spannhebel zur Seite schwenken (2).

Fahrrad befestigen



1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der Radaufnahme platzieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



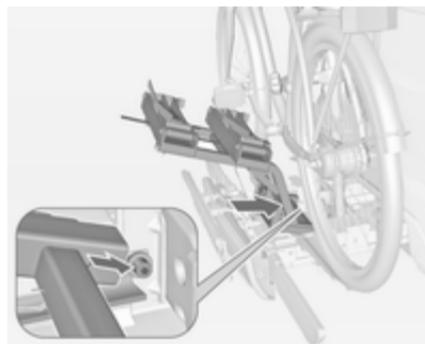
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

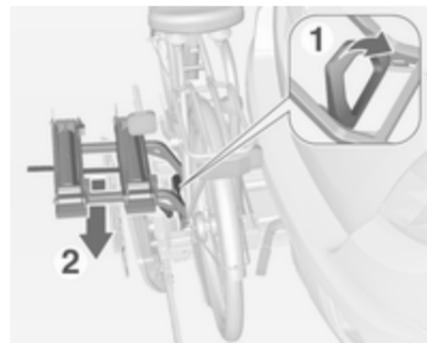
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Bei Bedarf den Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Beim Transport von mehreren Fahrrädern muss das Anbaustück fixiert werden.



1. Das Anbaustück wie in der Abbildung gezeigt am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, danach das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.



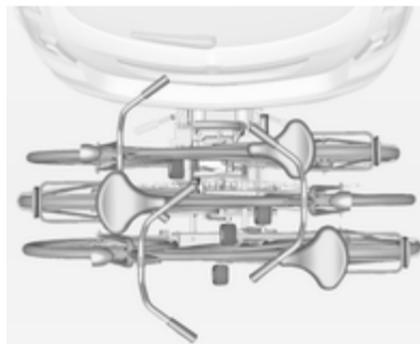
- Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, um das Heckträgersystem später nach unten klappen zu können. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

- Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

- Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.

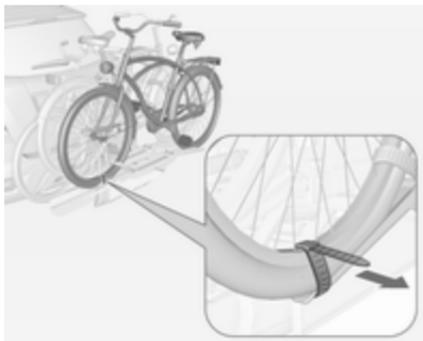


- Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
- Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
- Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

- Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.



- Das dritte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen den Rahmen des zweiten und dritten Fahrrads fixiert werden.



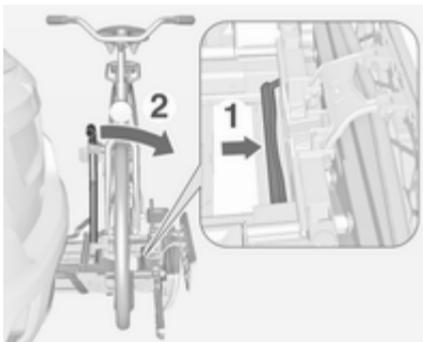
6. Beide Reifen des dritten Fahrrads mit Spannbändern zusätzlich an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

■ Ohne Anbaustück:



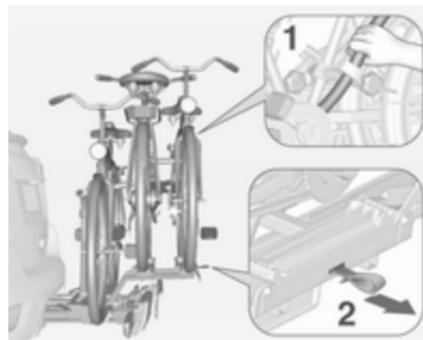
Den Hebel (1) drücken, um ihn zu lösen, und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

■ Mit Anbaustück:

⚠ Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrads mit einer Hand halten und zum Lösen des Trägers an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠ Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

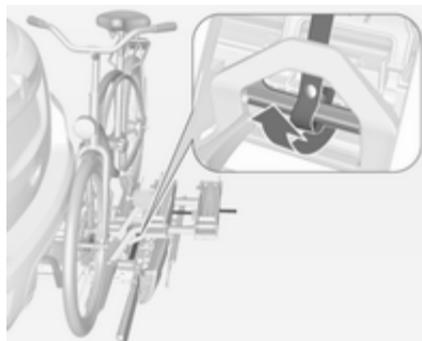
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

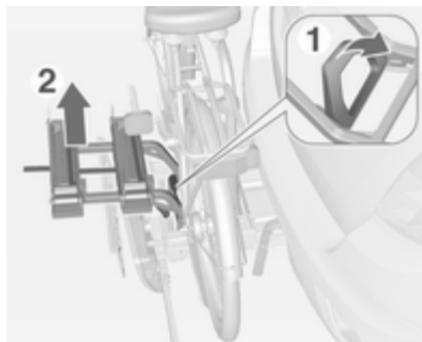
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

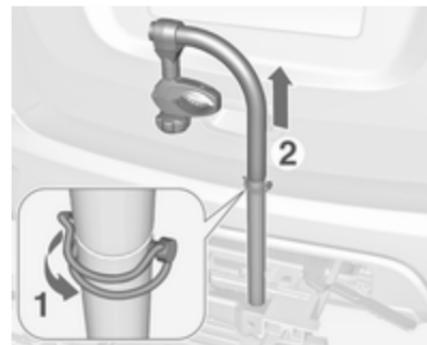


2. Den Gurt öffnen.

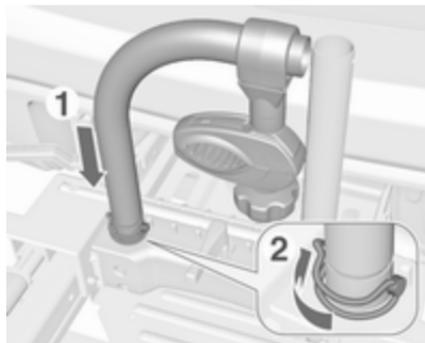


3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und abnehmen.

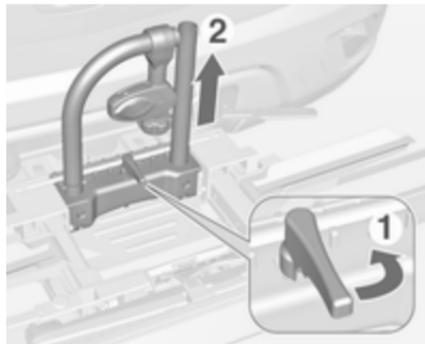
Fahrradträger abmontieren



Spannhobel zur Seite schwenken (1) und Sicherungsstift herausziehen. Oberen Teil des Trägers (2) abnehmen.

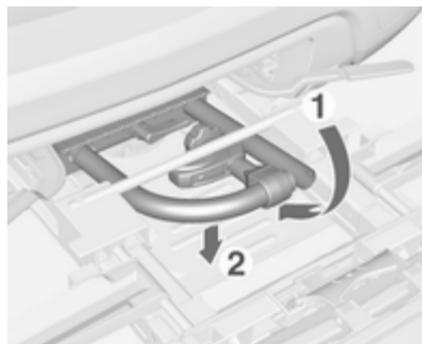


Träger (1) wieder einsetzen. Sicherungsstift einstecken und Spannhelb zur Seite schwenken (2).



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) zur Seite schwenken, um den Träger zu lösen, und Träger (2) anheben.

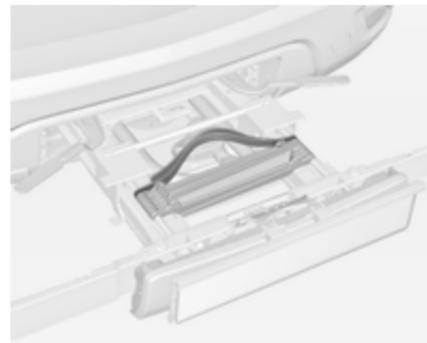


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger hinten nach unten drücken (2).

Radaufnahme einklappen

Radaufnahme einklappen. Gurt fixieren.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken. Gurt fixieren.

Rückleuchten einklappen

Beide Schrauben entfernen. Rückleuchten aus der Halterung ziehen und nach vorne schwenken.

Rückleuchten in die Halterung drücken und die Lampen wieder mit den Schrauben befestigen.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie etwa Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls könnte das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

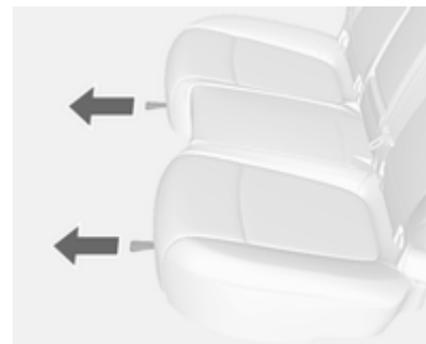
Laderaumvergrößerung

Zuerst das Rücksitzpolster, dann die Rückenlehne umklappen.

1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

Hinweis

Um ausreichenden Platz zur Handhabung des Rücksitzpolsters zu haben, müssen Sie den Vordersitz nach vorne schieben und die vordere Rückenlehne aufrecht stellen.



2. An der Lasche unter dem Sitzpolster ziehen und Sitzpolster herunterklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen und die Lehne aufrichten.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei abruptem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der mittlere hintere Sicherheitsgurt kann einrasten, wenn die Rückenlehne angehoben wird. In diesem Fall den Gurt zurückstellen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt weiterhin eingerastet, Sitzpolster herunterklappen und es erneut versuchen.

Um das Rücksitzpolster wieder in Ausgangsstellung zu bringen, den hinteren Teil des Polsters wieder in die ursprüngliche Lage bringen. Die Sicherheitsgurt-Schlossgurte dürfen dabei nicht verdreht oder unter dem Sitzpolster eingeklemmt werden. Den vorderen Teil des Polsters fest nach unten in die Arretierung drücken.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurt-

schlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sein. Sie müssen ordnungsgemäß angeordnet sein.

Laderaumabdeckung



Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau

Haltebänder an Hecktür aushängen.

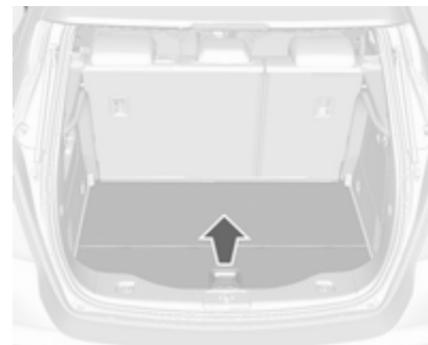
Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken. Abdeckung entfernen.

Anlegen

Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür einhängen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



Griff hochziehen und Abdeckung anheben.



Abdeckung am Haken an der Seitenwand befestigen.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht. Mit dem Band fixieren.

Verbandstasche



Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumseitenwand unterbringen.

Dachgepäckträger



Der Dachgepäckträger ist mit seitlichen Schienen versehen, die am Dach ansetzen.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ↻ 68.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ↻ 201) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	71
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	77
Info-Displays	87
Fahrzeugmeldungen	92
Bordcomputer	95
Personalisierung	97

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System und der Geschwindigkeitsregler können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Geschwindigkeitsregler ↗ 135

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken der Taste  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

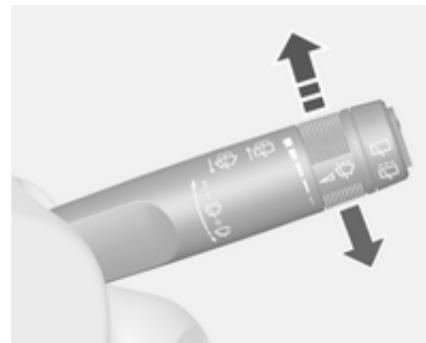
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



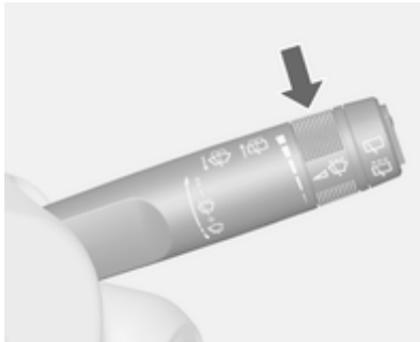
- 2** = schnell
- 1** = langsam
-  = Intervallschaltung
- 0** = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

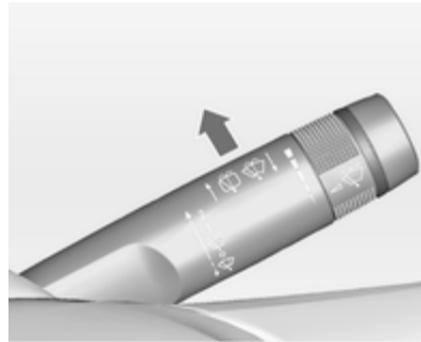


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	= Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall	= Einstellrad nach unten drehen

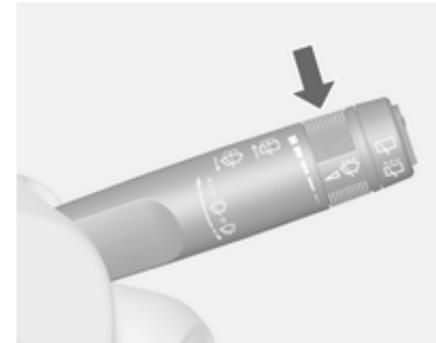
Wischautomatik mit Regensensor



 = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

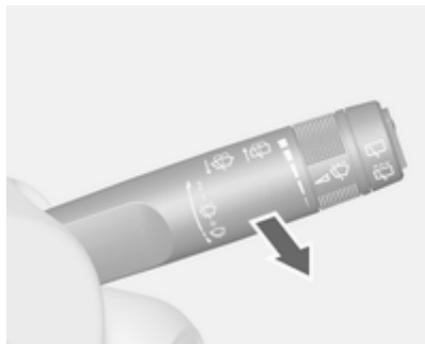


Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	= Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	= Einstellrad nach oben drehen

Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage

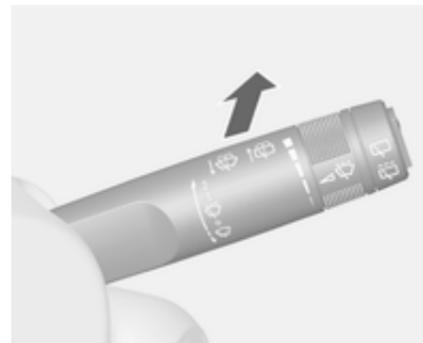


Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:
 obere Stellung = Dauerbetrieb
 untere Stellung = Intervallbetrieb
 Mittelstellung = aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

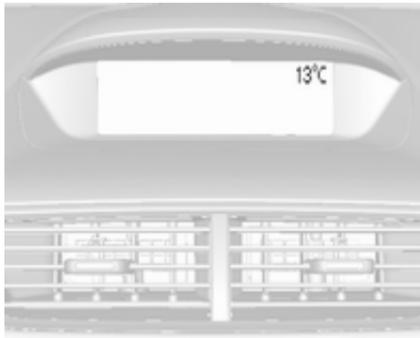
Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur unter 0,5 °C sinkt, wird im Driver Information Center mit Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

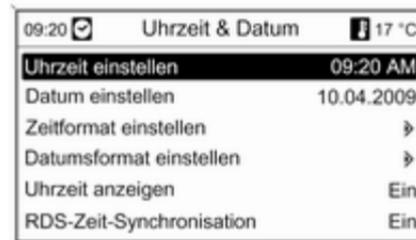
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

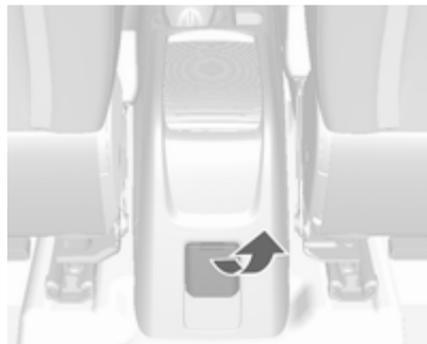
- **Uhrzeit einstellen:** Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:** Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen:** Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen:** Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen:** Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation:** Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



Eine 230-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert.

Die Zubehörsteckdose wird außerdem bei niedriger Batteriespannung deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 87.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und wird dann auf 0 zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



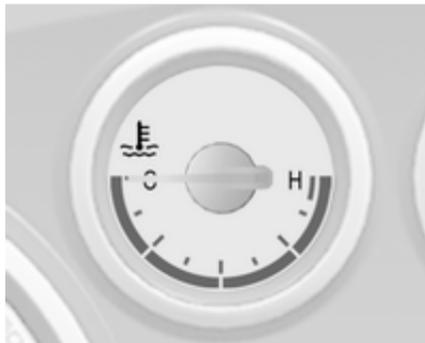
Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- mittig = normale Betriebstemperatur
- rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Im Uplevel-Kombi-Display wird die verbleibende Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, der Motor darf aber nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl**

muss demnächst gewechselt werden bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ↪ 87.

Serviceinformationen ↪ 198.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung
- weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↪ 163, Sicherungen ↪ 170.

Blinker ↪ 107.

Sicherheitsgurt anlegen

🚗 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

🚗 für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

🚗 für die Rücksitze leuchtet im Driver Information Center (DIC) auf.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt geöffnet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wird der Sicherheitsgurt geschlossen, erlischt die Kontrollleuchte.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ↪ 40.

Airbag-System, Gurtstraffer

🚗 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte 🚗 kontinuierlich auf.

⚠️ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ↪ 39, ↪ 42.

Airbagabschaltung



Die Kontrollleuchten befinden sich an der Instrumententafel.

 für den Beifahrer-Airbag leuchtet.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag aktiv und es darf kein Kinder- oder Babysitz auf dem Beifahrersitz montiert werden.

 für den Beifahrer-Airbag leuchtet.

Bei leuchtender Kontrollleuchte ist der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 44.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 92.

Bremssystem, Kupplungssystem

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ⇨ 160.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ↪ 132.

Pedal betätigen

👉 leuchtet gelb.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ↪ 122.

Antiblockiersystem

Ⓜ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung

mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ↪ 131.

Hochschalten

🟢 leuchtet grün oder wird als Symbol im Driver Information Center mit Uplevel-Kombi-Display angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis Hochschalten empfohlen wird.

ECO-Fahrassistent ↪ 95.

Bergabfahrassistent

🟢 leuchtet oder blinkt grün.

Bergabfahrassistent ↪ 134

Leuchtet

Das System ist betriebsbereit.

Blinken

Das System wird aktiviert.

Lenkunterstützung

⊖! leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Wenn die Anzeige nicht nach einigen Sekunden erlischt oder sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung der Lenkunterstützung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

🟢 leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Leuchtet gelb

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System
oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren
oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 141.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 133, Traktionskontrolle ⇨ 133.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 125, Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 177.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 157.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 126.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 162.

Wegfahrsperrung

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperrung. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Die Störungsursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Außenbeleuchtung

⇒⇐ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 102.

Fernlicht

≡D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 103 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent, adaptivem Fahrlicht ⇨ 105.

Adaptives Fahrlicht

⌘ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das adaptive Fahrlicht benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 105.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte ⌘ für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 104.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 102.

Nebelscheinwerfer

⌘D leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 108.

Nebelschlussleuchte

Q⌘ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 108.

Geschwindigkeitsregler

⌘D leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.
Geschwindigkeitsregler ⇨ 135.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

⌘D leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Auffahrwarnung ⇨ 139.

Motorhaube offen

⌘D leuchtet, wenn die Motorhaube bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System geöffnet ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Tür offen

⌘D leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Kombiinstrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.



Das Midlevel-Display zeigt an:

- Gesamtkilometerstand
- Tageskilometerzähler
- bestimmte Kontrollleuchten
- Fahrzeuginformationen

- Informationen des Bordcomputers
- Fahrzeugmeldungen, in Form von Codezahlen ⇨ 92



Die Menüseiten im Uplevel-Kombi-Display können über die Taste **MENU** ausgewählt werden. Die Menüsymbole erscheinen in der obersten Zeile des Displays:

-  Fahrzeug Informationsmenü
-  Bordcomputer Informationsmenü
-  ECO ECO-Informationsmenü

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um das **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display  auswählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs, abhängig von der Version:

- **Einheit:** Ändern der angezeigten Einheiten
- **Reifendruck:** prüft während der Fahrt den Reifendruck aller Reifen
↻ 177
- **Restliche Öllebensdauer:** zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen
↻ 78
- **Verkehrszeichen-Assistent:** zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an
↻ 145
- **Geschwindigkeitswarnung:** bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warn-
ton

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um das **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display $\swarrow \searrow$ auswählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

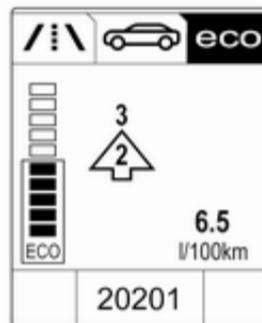
Bordcomputer Informationsmenü,
Bordcomputer ↪ 95.

ECO-Informationsmenü

Taste **MENU** drücken, um in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays **ECO** auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltempfehlung:** Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balken-

form angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.



- **Hauptverbraucher:** Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis

wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.



- **Verbrauchstrend:** Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 75
- Außentemperatur ⇨ 75
- Datum ⇨ 75

- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97

Colour-Info-Display



Das Colour-Info-Display zeigt in Farbe an:

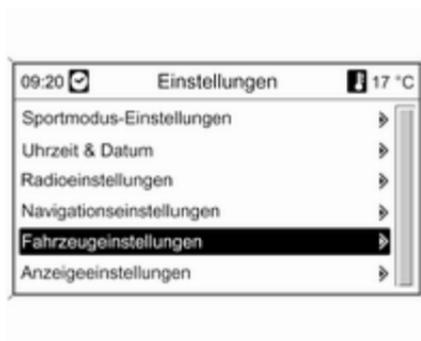
- Uhrzeit ⇨ 75
- Außentemperatur ⇨ 75
- Datum ⇨ 75

- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ↷ 92
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↷ 97

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

BACK-Taste

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
10	Bremsen überhitzt
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
25	Störung des Blinkers vorn links

Nr.	Fahrzeugmeldung
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
49	Spurhalteassistent nicht verfügbar
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ↻ 125
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
S68	Servolenkung warten
S73	Allradantrieb warten
S74	Adaptives Fahrlicht warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
S75	Klimaanlage warten
S77	Spurhalteassistent warten
S79	Motoröl auffüllen
S81	Getriebe warten
S82	Motoröl bald wechseln
S84	Verringerte Motorleistung
S89	Fehlfunktion, Service
128	Motorhaube offen
134	Störung Einparkhilfe, Stoßfänger säubern
S136	Einparkhilfe warten
145	Waschwasserstand prüfen
174	Schwache Batteriespannung

Hinweis

"S" bedeutet "Fehlfunktion, Service". Sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Kombi-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler

- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter ↗ 125
- Batterie

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei geöffneter Tür oder Motorhaube.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.

- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, ausschalten, wie etwa Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden ⇨ 87.



Im Midlevel-Display die Taste **MENU** drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Kombi-Display /:∞ auswählen.



Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display

Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:

/:∞		🚗	
75 km/h			
>>	🚰	343	km
🚰	9.8 $\frac{L}{100km}$		
N	002915		

- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch

/:∞		🚗	
1	2781.2 km		
🚰	∅	6.5	$\frac{L}{100km}$
∅	99.6 km/h		
20201			

- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2
- Zielführung

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint bei Fahrzeugen mit Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn ein sofortiges Tanken erforderlich ist, wird bei Fahrzeugen mit Midlevel- bzw. Uplevel-Kombi-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ↷ 85.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bordcomputer 1 und 2

Die Informationen von zwei Bordcomputern zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können separat zurückgesetzt werden, so dass verschiedene Fahrer verschiedene Streckeninformationen angezeigt bekommen können.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** in jedem Modus einige Sekunden lang drücken.



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und wird dann auf 0 zurückgesetzt.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Driver Information Center angezeigt.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Fahrzeug kann durch Ändern der Einstellungen im Infotainment System personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einstellungen im Info Display CD 400

Taste **CONFIG** drücken, um das Menü Systemeinstellungen aufzurufen.



Bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Infotainment System die Taste **CONFIG** drücken.

Die Einstellungsmenüs werden angezeigt.

Zum Wechseln zwischen den Einstellungsmenüs den Knopf **MENU** drehen.

Zum Auswählen eines Einstellungsmenüs die Taste **MENU** drücken.

Um das Menü zu schließen oder zur vorigen Anzeige zurückzukehren, die Taste **BACK** drücken.

Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Bluetooth Einstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Setting)**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ⇨ 75.

Radioeinstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Bluetooth Einstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Setting)

■ **Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse-
seregulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Auswahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

■ **Komfoteinstellungen**

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ **Wegausleuchtung**

Beleuchtung mit Entriegelung:

Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Dauer nach Verriegelung:

Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

■ **Elektrische Türverriegelung**

Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach Fahrtbeginn ein bzw. aus.

Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start Signal Fern-Entriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfementriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

■ Werkseinst. wiederherstellen:

Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Info Display Navi 600

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- Sprachen
- Uhrzeit & Datum
- Radioeinstellungen
- Telefoneinstellungen
- Navigationseinstellungen
- Fahrzeugeinstellungen
- Anzeigeeinstellungen

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ↻ 75.

Radioeinstellungen

Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Telefoneinstellungen

Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Navigationseinstellungen

Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



■ Klima- und Luftqualität

Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Auswahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



■ Komforteinstellungen

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-tönen.

Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Einparkhilfe / Kollisionserkennung

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

■ Wegausleuchtung

Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

■ Elektrische Türverriegelung

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach Fahrtbeginn ein bzw. aus.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / -Entriegeln / -Start

Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Autom. wiederverriegeln der

Türen: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

■ **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign:** Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign:** Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch:** Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

- **Rückfahrkamera:** ändert die Einstellungen für die Rückfahrkamera.
- **Bilderrahmen:** Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	102
Innenbeleuchtung	109
Lichtfunktionen	110

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

☰ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.

☰☒ = Standlicht
☰☒☒ = Ablendlicht

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

0 = aus

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Ablendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten je nach länderspezifischer Ausführung ein- oder ausgeschaltet.

Automatische Scheinwerferaktivierung

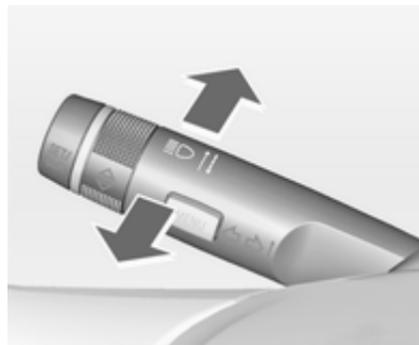
Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ↪ 105.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad ↻ in die gewünschte Stellung drehen.

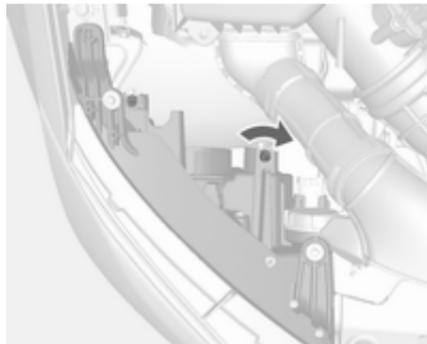
- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem



Die Stellschrauben befinden sich über dem Scheinwerfer.

Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung nach rechts drehen.

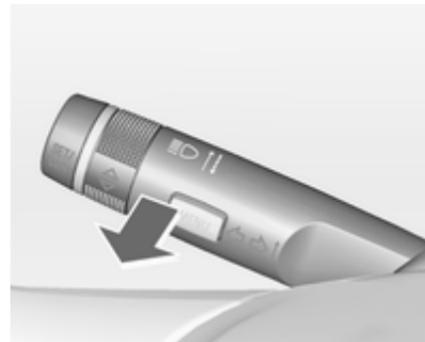
Zur Deaktivierung die Stellschrauben eine halbe Umdrehung nach links drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichtthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signal.

Die Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt  für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ☸ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte ☸ ⇨ 86.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von $-5^{\circ}/3^{\circ}$ zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 50 km/h eingeschaltet, wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 50 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

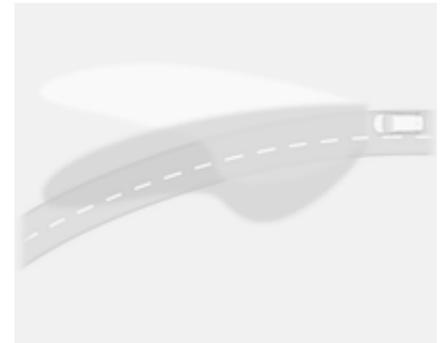
Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ☸ ⇨ 86.

Abbieglicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte $\text{⌘} \text{↻}$ 86.

Rückfahrfunktion

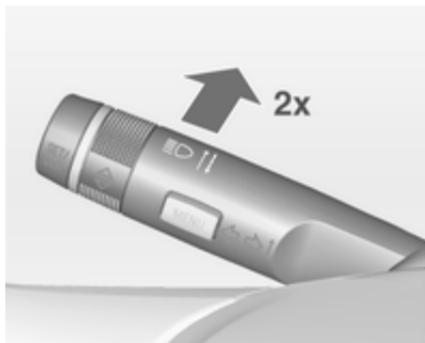
Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbieglichter eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

Die Umschaltung auf Abblendlicht erfolgt, wenn:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt
- Die Fahrgeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Aktivierung

Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte $\text{⌘} \text{⬢}$ leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte $\text{⌘} \text{⬢}$ leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\text{⌘} \text{↻}$ 86.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

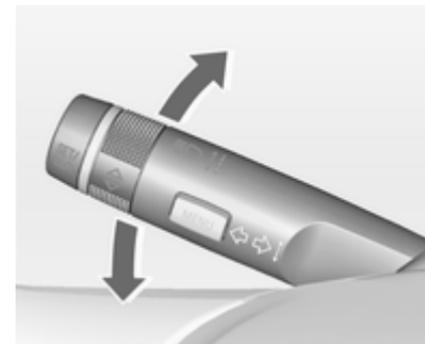
Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Eine Warnmeldung oder ein Warncode wird im Driver Information Center angezeigt.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste **D**.

Nebelschlussleuchte



Betätigung mit Taste **D**.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung **D**: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

- | = ein
-  = automatisches Ein- und Ausschalten
- = aus

Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Auf  bzw.  drücken, um das betreffende Leselicht ein- und auszuschalten.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Abblendlicht,
- Standlicht,
- Rückleuchten,
- Rückfahrlicht,
- Kennzeichenleuchte,
- Instrumententafelbeleuchtung,
- Innenbeleuchtung.

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Einige Schalter,
- Einige Innenleuchten.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht, Standlichter und Rückleuchten beleuchten nach dem Verlassen des Fahrzeugs für eine einstellbare Zeit Ihre Umgebung.

Einschalten

Diese Funktion lässt sich in den Fahrzeugeinstellungen ein- und ausschalten, wo auch die Leuchtdauer geändert werden kann. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Fahrzeuge ohne automatische Beleuchtung



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit automatischer Beleuchtung

1. Lichtschalter auf **AUTO**.
2. Zündung ausschalten.
3. Zündschlüssel abziehen.

Je nach äußeren Lichtverhältnissen wird die Beleuchtung beim Aussteigen eingeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	112
Belüftungsdüsen	117
Wartung	118

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

☂: Entfeuchtung und Enteisung
 Heckscheibenheizung ☞ ↻ 32.

Temperatur

rot = warm
 blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- ☞ = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- ☞ = zum Kopfraum
- ☞ = zum Fußraum

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste ☂ drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  = Kühlung
-  = Umluftbetrieb

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur über einem bestimmten Niveau liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Schei-

ben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung  einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb

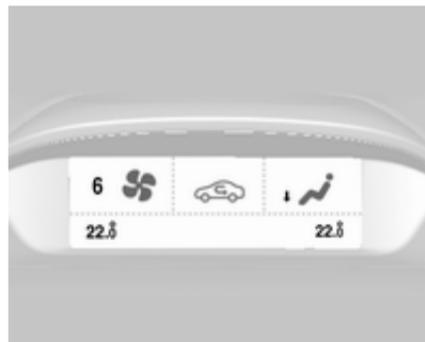
 = manueller Umluftbetrieb

 = Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  → 32.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

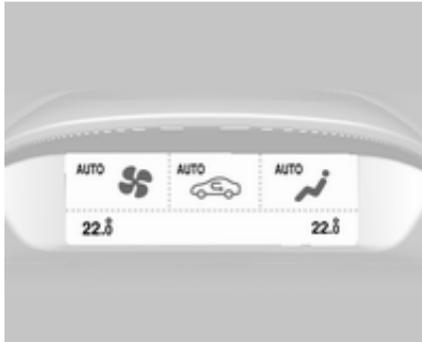
Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO**-Taste drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ☀️ drücken, um die Kühlung einzuschalten.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und die Temperatur heruntergeregelt wird, kann der Autostoppvorgang unterbunden werden bzw. wird der Verbrennungsmotor unter Umständen gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben ☂️

- Taste ☂️ drücken.
- Kühltaste ☀️ drücken.

- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung ☂️ einschalten.
- Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste ☂️ oder Taste **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste ☂️ gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste ☂️ erneut gedrückt wird.

Wird die Taste ☂️ während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch  und einer Zahl im Display angezeigt. Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.

 = zum Kopfraum.

 = zum Fußraum.

Eine Kombination der Einstellungen ist möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste  ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an. Ausnahme: Die Enteisierung ist eingeschaltet und eine Außentemperatur von über 0 °C erfordert einen Neustart.

Im Display wird **Eco** angezeigt, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Umluftbetrieb

Taste  einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraums genutzt werden.

Zuheizer

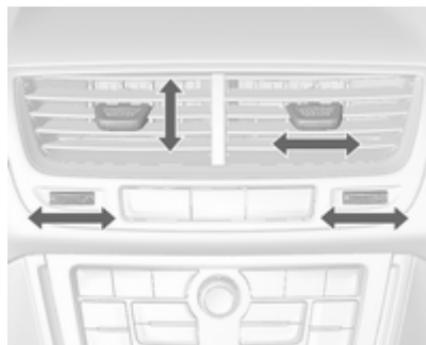
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

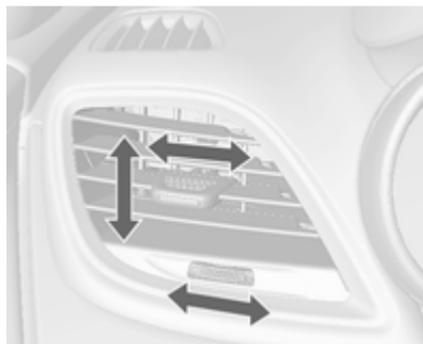
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrad nach rechts drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrad nach links drehen.

⚠ Warnung

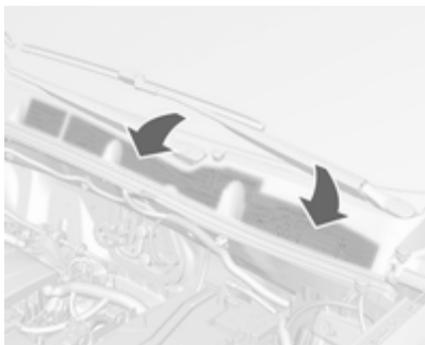
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein.

Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

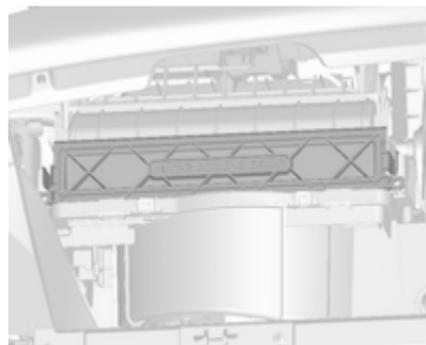
Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.



Filterwechsel:

1. Das Handschuhfach ausbauen.
Das Handschuhfach zum Ausbauen öffnen und herausziehen.



2. An beiden Seiten auf die Filterabdeckung drücken und die Abdeckung herausziehen.
3. Den Klimaanlagenfilter ersetzen.
4. Die Filterabdeckung und das Handschuhfach in umgekehrter Reihenfolge wieder anbringen.

Wir empfehlen, den Filter in einer Werkstatt wechseln zu lassen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	120
Starten	120
Motorabgase	125
Automatikgetriebe	127
Schaltgetriebe	130
Antriebssysteme	130
Bremsen	131
Fahrsysteme	133
Fahrerassistenzsysteme	135
Kraftstoffe	150
Anhängierzugvorrichtung	153

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

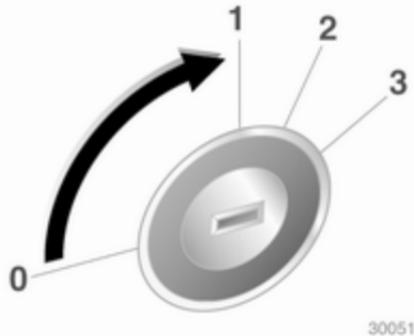
Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 125.

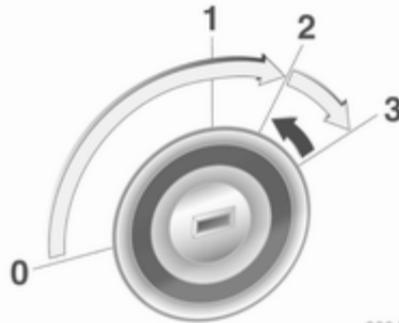
Zündschlossstellungen



30051

- 0 = Zündung aus
- 1 = Lenksperrgerät gelöst, Zündung aus
- 2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- 3 = Anlassen

Motor anlassen



30047

- Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.
- Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung auto-

matisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor dem neuen Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und Benzinmotoren bei bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Turbo-Motorerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutralstellung) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop

- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostop möglich.

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostop verhindern.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 120.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte   82.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor

Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Driver Information Center.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich  aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  150,  206 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

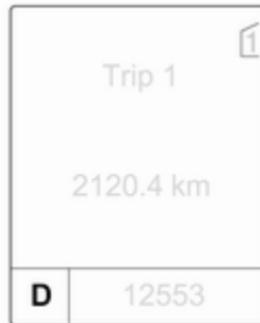
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen
- M** = Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel auf **M** stellen.

Auf die Taste am Wählhebel drücken:

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver-Info-Display führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegetem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet . Zusätzlich erscheint eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center. Fahrzeugmeldungen ⇨ 92.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

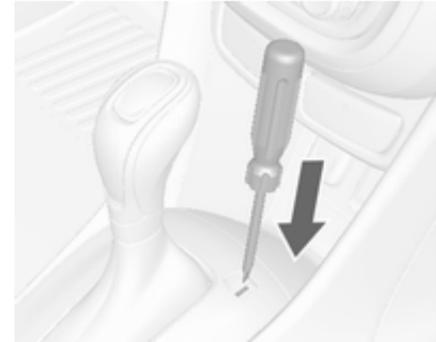
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 189.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Zündung ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Bremspedal ganz durchdrücken und gedrückt halten und Feststellhebel der Parkbremse hochziehen.

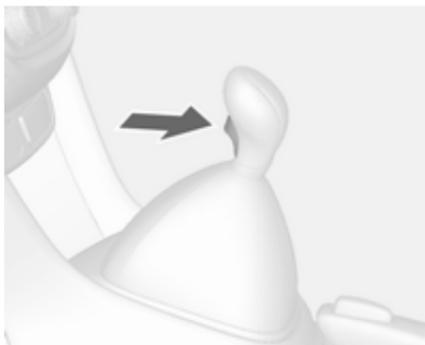


3. Die Abdeckung auf der Konsole mit einem dünnen Gegenstand wie etwa einem Schraubendreher entfernen.



4. Schraubendreher bis zum Anschlag in die Öffnung stecken.
5. Wählhebel auf **N** stellen.
6. Den Schraubendreher aus dem Schlitz herausziehen.
7. Die Abdeckung wieder anbringen.
8. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Treten des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist

in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 191.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 82.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ⇨ 83.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

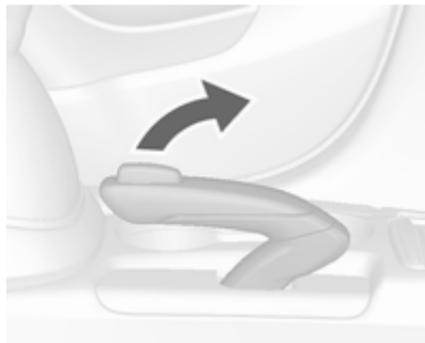
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte  82.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ↗ 133.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

TC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn TC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 84.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

Kurz auf  drücken, um TC zu deaktivieren.  leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt. Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszuberechnen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   84.

Deaktivierung



Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste  für ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchten  und  leuchten auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung der Fußbremse. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Einschalten



Bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h auf  drücken. DCS ist aktiv, sobald die Kontrollleuchte  aufleuchtet.

Aktivierung

DCS ist zwischen 2 und 35 km/h aktiv. Je nach aktueller Geschwindigkeit wird das Fahrzeug bis zu einer Geschwindigkeit von 5 bis 20 km/h beschleunigt oder abgebremst. Wenn DCS aktiv ist, blinkt .

DCS wird nur auf Straßen mit einem bestimmten Gefälle aktiviert.

Deaktivierung

DCS wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug unter 2 km/h abgebremst oder über 35 km/h beschleunigt wird.

Ausschalten

Drücken Sie die Taste  erneut. Kontrollleuchte  erlischt.

Bei über 60 km/h wird das System automatisch ausgeschaltet.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden entwickelt, um Fahrer zu unterstützen, und können ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   86.

Einschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete Geschwindigkeitseinstellung wird zur späteren Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Fahrgeschwindigkeit über ca. 200 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,

- Betätigung des Kupplungspedals für einige Sekunden,
- Wählhebel in **N**,
- Motordrehzahl sehr niedrig,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Driver Information Center angezeigt.

Aktivierung



Taste  drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die

gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

Taste  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

bzw. des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren. Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet das Symbol für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Tachometer auf. Die Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü  97 aktiviert ist bzw. nicht über die Taste  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

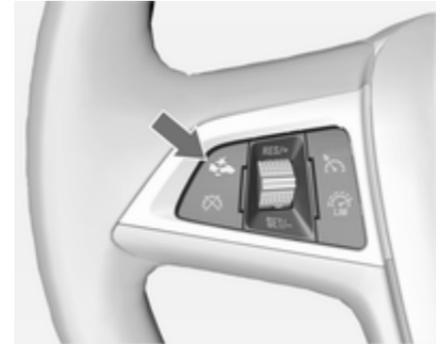
Über die Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem direkt vor Ihnen (in der gleichen Spur) fahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von max. 60 m.

Aktivierung

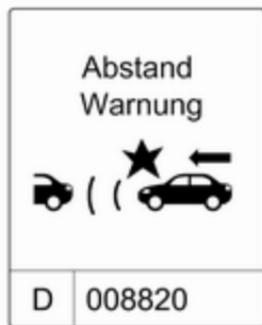
Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht über die Taste  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



Durch Drücken der Taste  wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Taste  erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



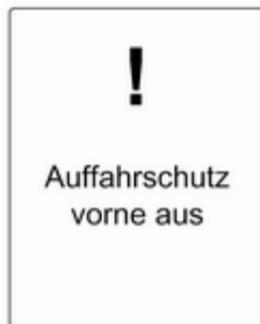
Warnen des Fahrers



Beim zu schnellen Heranfahen an ein vorausfahrendes Fahrzeug wird die Auffahrwarnungsmeldung im Driver Information Center angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Betätigen sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren. Die Taste  immer wieder drücken, solange die folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.



Allgemeine Informationen

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremse zu betätigen.

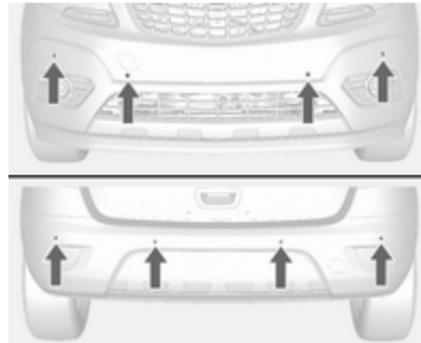
Grenzen des Systems

Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall,
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**   84.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste **P**  aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wird die Taste **P** während eines Zündzyklus einmal gedrückt, so wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste **P** drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P** auf oder im Driver Information Center wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **P** auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 92.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnon.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

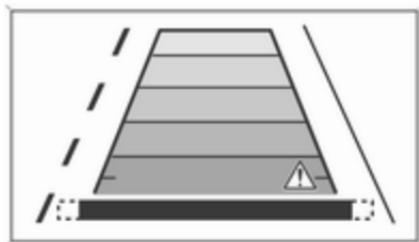
Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

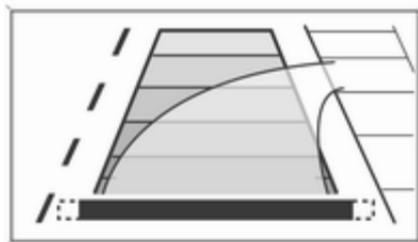


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



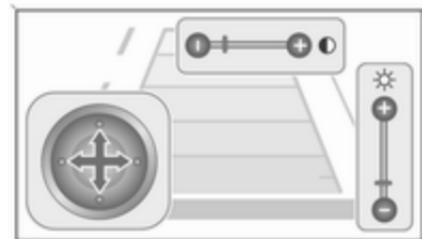
Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ▷ 97.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke \triangle im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen



Die Helligkeit kann über die Auf-/Ab-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Der Kontrast kann über die Links-/Rechts-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 97.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

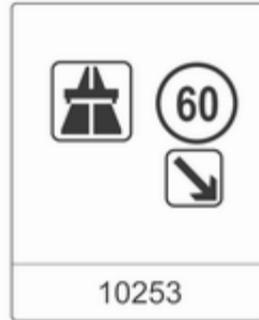
Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit,
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,
- nicht vollständig geschlossene Hecktür,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotszeichen

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot

- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spielstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

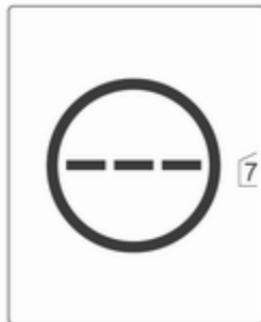


Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Driver Information Center angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ⇨ 87.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn sich das System automatisch ausschaltet, wird der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht (sofern

nicht mit Navigationssystem ausgestattet) und folgendes Symbol wird angezeigt:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel löschen.

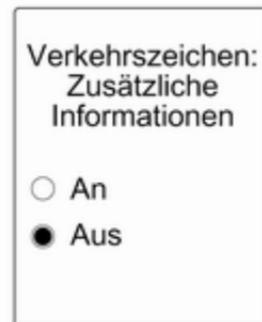


Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden als Pop-up-Meldungen auf jeder Seite im Driver Information Center angezeigt.



Die Popup-Funktion lässt sich auf der Verkehrszeichenseite durch Betätigen der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel ausschalten.



Bei angezeigter Einstellungsseite **Aus** auswählen, um die Popup-Funktion auszuschalten. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet. Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion deaktiviert.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Sofern das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können folgende Funktionen verfügbar sein:

- konstante Anzeige der tatsächlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen
- bei schwierigen Witterungsbedingungen werden die Navigationsdaten für Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen.

Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer

bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

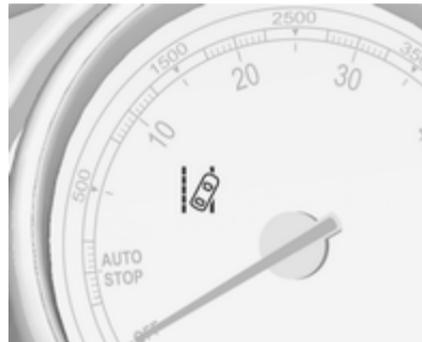
Aktivierung



Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken der Taste  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Das System funktioniert nur, wenn Fahrstreifenmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 206. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraft-

stoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wassergemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

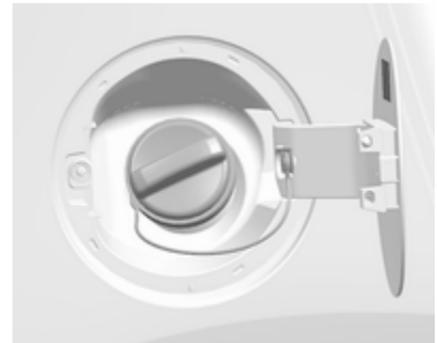
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Zum Öffnen auf die Klappe drücken.



Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Verbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Mokka waren zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht verfügbar.

Die Werte zu den CO₂-Emissionen (kombiniert) waren bei Drucklegung noch nicht verfügbar.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen

wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung

⇨ 212.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 210.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigefähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf

Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 201.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängervorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	155
Fahrzeugüberprüfungen	156
Glühlampen auswechseln	163
Elektrische Anlage	170
Wagenwerkzeug	175
Räder und Reifen	176
Starthilfe	189
Abschleppen	191
Fahrzeugpflege	194

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig befüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

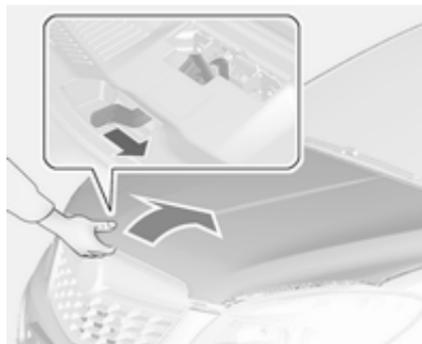
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

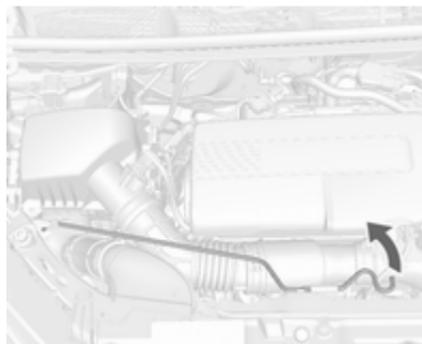
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Verschlusshaken nach rechts ziehen und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze leicht aus der Halterung hochziehen. Anschließend am linken Haken an der Motorhaube einhängen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

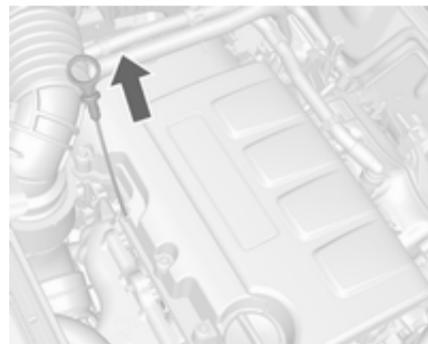
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 199.

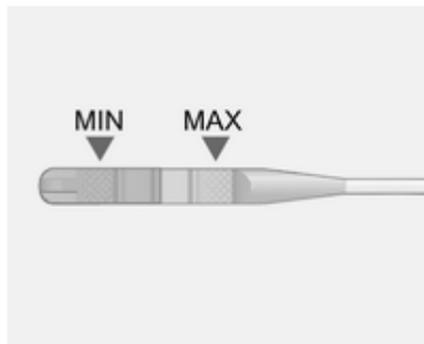
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

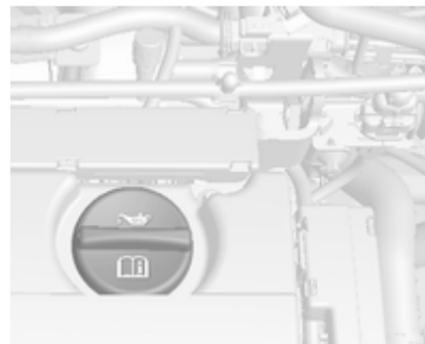


Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.



Der Motoröleinfüllstutzen befindet sich auf dem Nockenwellendeckel.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 210.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$.

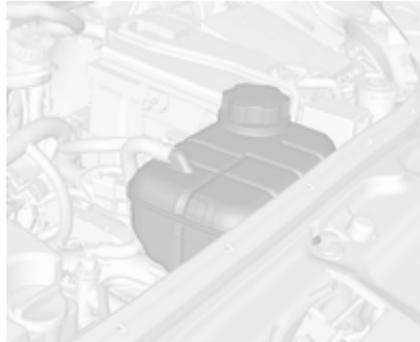
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

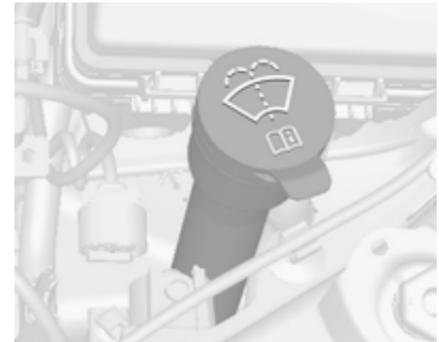
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkon-

zentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschwasserbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

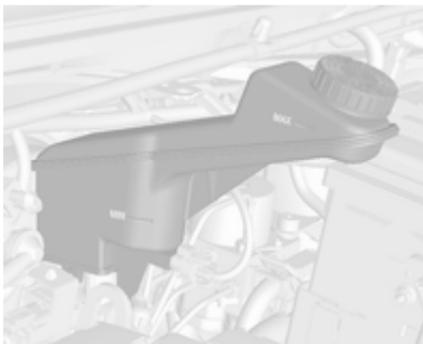
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage füh-

ren kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 199.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 111.

Batterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System ist die AGM-Batterie (Vliesakku) unbedingt wieder durch eine AGM-Batterie zu ersetzen.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 122.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 189.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

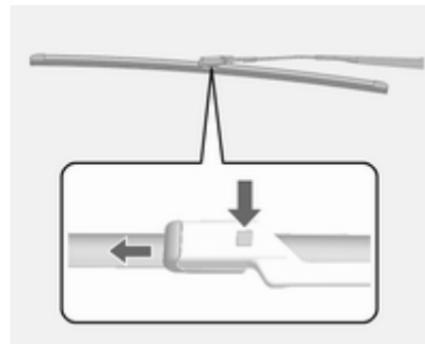
- Keine Funken erzeugen! Umgang mit offenen Flammen bzw. Rauchen verboten!
- Augen stets schützen! Explosionsfähige Gase können zu Erblindung bzw. Verletzungen führen!
- Die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.

- Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel



Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

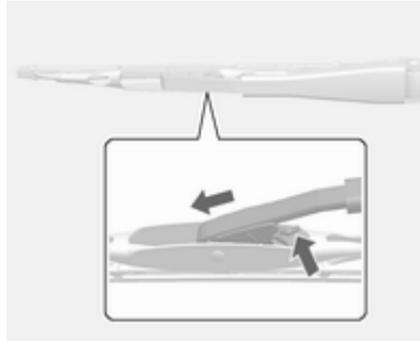
Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



1. Wischerabdeckung von der Wischerbaugruppe abnehmen.

2. Wischerblatt anheben.



3. Auf den Haltestift des Schiebers drücken.
4. Wischerblatt herausziehen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

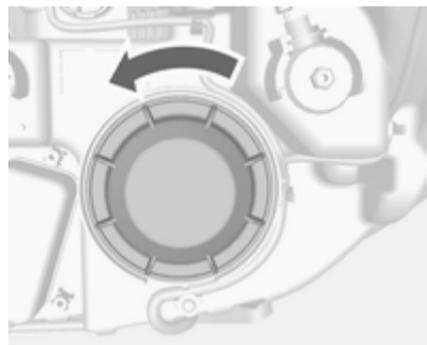
Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



Abdeckkappe abziehen.

Abblendlicht



1. Steckverbinder der Scheinwerferlampenfassung abziehen.



2. Den Federclip drücken und lösen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.

5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

6. Federdrahtbügel einrasten.

7. Steckverbinder der Lampenfassung wieder anbringen.

8. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Fernlicht

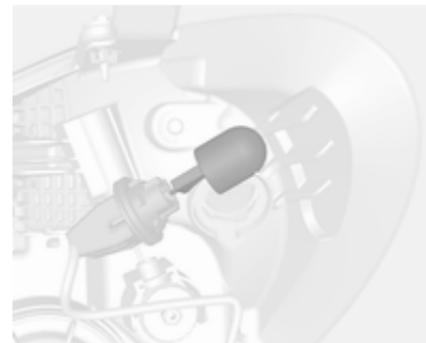


1. Lampenfassung herausziehen.
2. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
3. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
5. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Standlicht



1. Fassung gegen den Uhrzeigersinn aus der Baugruppe herausdrehen.
2. Lampenfassung vom Reflektor trennen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



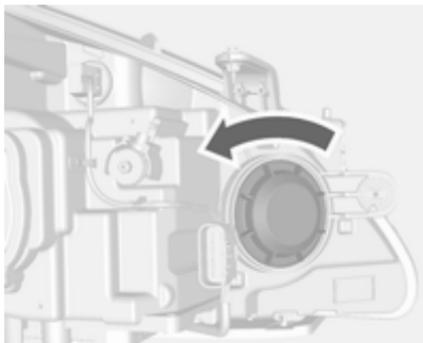
4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
5. Neue Lampe einsetzen.
6. Stecker auf Glühlampe aufstecken.
7. Fassung in den Reflektor einsetzen.
8. Die Baugruppe wieder einbauen.

Xenon-Scheinwerfer

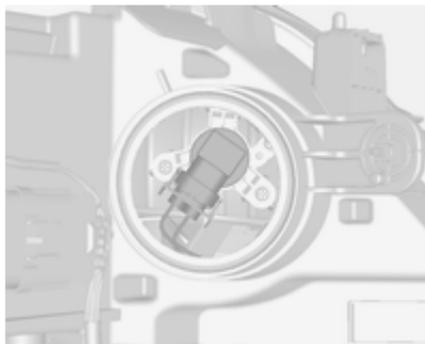
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

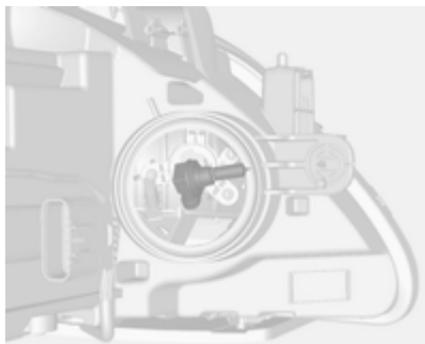
Kurvenlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Lampenfassung herausziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Ausparungen am Reflektor einführen.
5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

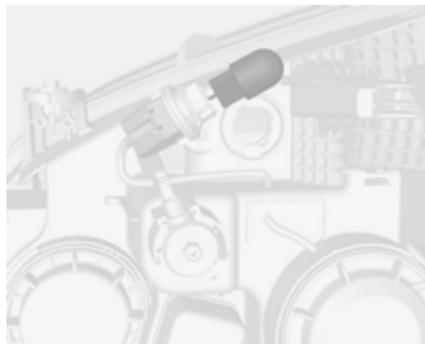
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausrasten.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Rückleuchten

Linke Seite



1. Beide Abdeckungen abnehmen und Schrauben entfernen. Blende ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.

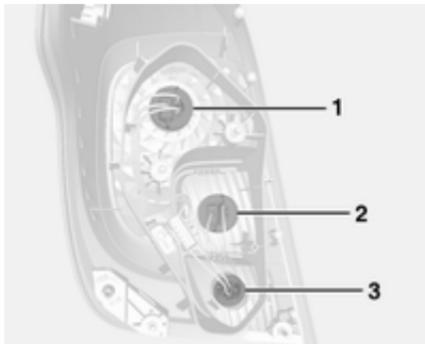
Rechte Seite



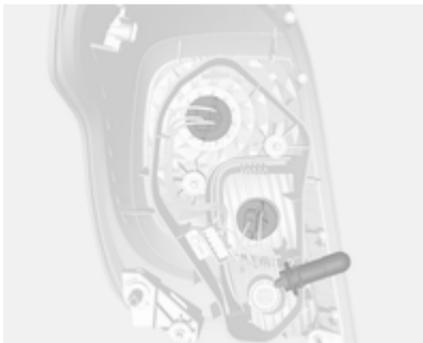
1. Stauraumklappe und Reifenreparaturset ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.



3. Rückleuchte/Bremslicht (1)
Blinkleuchte (2)
Rückfahrlicht (3)



4. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe ausbauen und ersetzen.
5. Lampenträger in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
6. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten



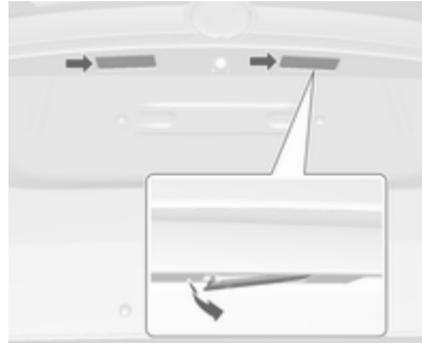
Wenn die Lichter nicht funktionieren, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Dritte Bremsleuchte



Wenn die dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.

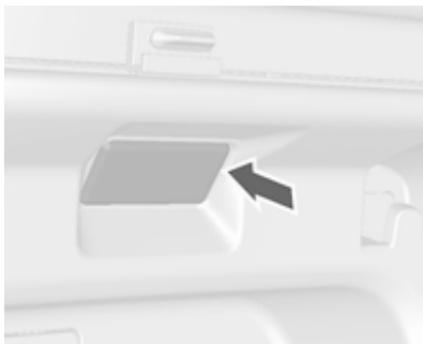
4. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenleuchten

Innenbeleuchtung

1. Zum Ausbauen die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters mit einem Schlitzschraubendreher aufhebeln.
2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einbauen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

In einem Kasten oberhalb der Plusklemme der Batterie befinden sich einige Hauptsicherungen. Bei Bedarf von einer Werkstatt austauschen lassen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

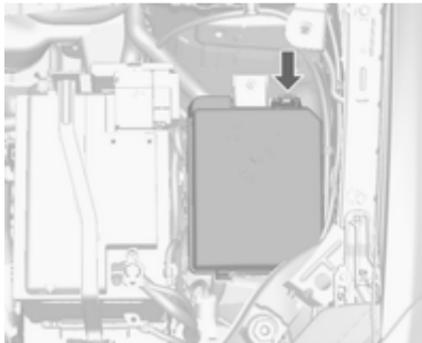
Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskastens die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Schiebedach
- 2 Außenspiegel
- 3 –
- 4 –
- 5 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 6 Intelligenter Batteriesensor
- 7 –
- 8 Getriebesteuergerät
- 9 Kontrolleinheit Karosserie
- 10 Leuchtweitenregulierung
- 11 Heckscheibenwischer
- 12 Heizbare Heckscheibe
- 13 Scheinwerferstellglied (links)
- 14 Heizbare Außenspiegel
- 15 –
- 16 Sitzheizung

Nr. Stromkreis

- 17 Getriebesteuergerät
- 18 Motorsteuergerät
- 19 Kraftstoffpumpe
- 20 –
- 21 Kühlgebläse
- 22 –
- 23 Zündspule, Motorsteuergerät
- 24 Pumpe Waschanlage
- 25 Scheinwerferstellglied (rechts)
- 26 Motorsteuergerät
- 27 –
- 28 Motorsteuergerät
- 29 Motorsteuergerät
- 30 Abgasanlage
- 31 Fernlicht links
- 32 Fernlicht rechts
- 33 Motorsteuergerät

Nr. Stromkreis

- 34 Hupe
- 35 Klimatisierung, Klimaanlage
- 36 Nebelscheinwerfer

J-Case-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 2 Vorderer Scheibenwischer
- 3 Motorsteuergerät
- 4 Motorsteuergerät
- 5 –
- 6 Kraftstoffheizung
- 7 –
- 8 Kühlgebläse
- 9 Kühlgebläse
- 10 Motorsteuergerät, Glühkerze
- 11 Anlasser

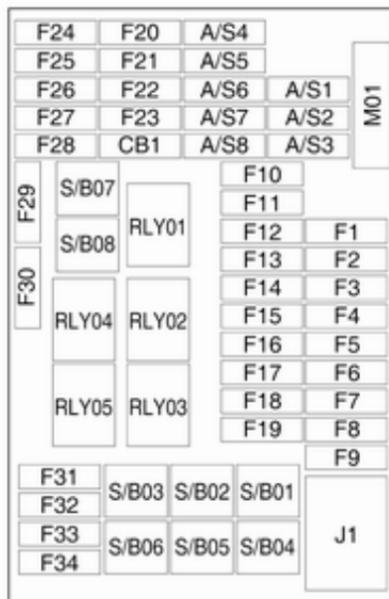
Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungsblock im Innenraum befindet sich auf der Fahrerseite unterhalb des Armaturenbretts.

Zum Zugriff auf die Sicherungen das Staufach entfernen.

Zum Entfernen das Staufach öffnen und herausziehen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Kontrolleinheit Karosserie
- 2 Kontrolleinheit Karosserie
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Kontrolleinheit Karosserie
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Kontrolleinheit Karosserie
- 7 Kontrolleinheit Karosserie
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Türschlösser
- 10 Safety Diagnosis Module
- 11 Türschlösser
- 12 Klimatisierung
- 13 Hecktür
- 14 Einparkhilfe
- 15 Spurassistent, Innenspiegel
- 16 Adaptives Fahrlicht

Nr. Stromkreis

- 17 Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
- 18 Regensensor
- 19 Reserve
- 20 Lenkrad
- 21 Getriebesteuergerät
- 22 Zigarettenanzünder
- 23 Reserve
- 24 Reserve
- 25 Reserve
- 26 Safety Diagnosis Module
- 27 Instrumententafel
- 28 Adaptives Fahrlicht
- 29 Reserve
- 30 Reserve
- 31 Instrumententafel

Nr. Stromkreis

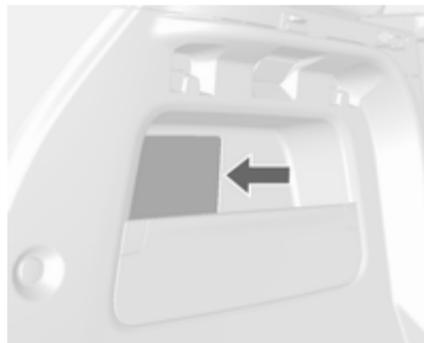
- 32 Infotainment, Zubehörsteckdose
- 33 Display, Infotainment System
- 34 OnStar UHP/DAB

S/B Sicherungen

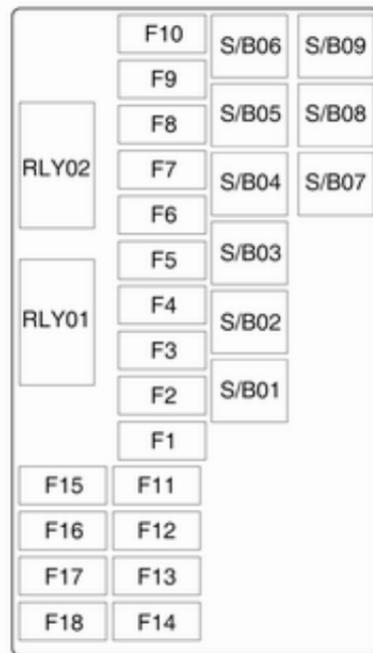
Nr. Stromkreis

- 01 Reserve
- 02 Reserve
- 03 Elektrische Fensterbetätigung vorne
- 04 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 05 Logistikmodus
- 06 Reserve
- 07 Reserve
- 08 Reserve

Sicherungskasten im Laderaum



Position: linke Gepäckraumseite.
Zum Zugriff auf die Sicherungen die Abdeckung abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Sitz, Lendenwirbelstütze, Fahrer
- 2 Sitz, Lendenwirbelstütze, Beifahrer
- 3 Verstärker
- 4 Anhängersteckdose
- 5 Allradantrieb
- 6 Anzeige
- 7 Reserve
- 8 Anhänger
- 9 Reserve
- 10 Reserve
- 11 Anhänger
- 12 Navigation
- 13 Beheiztes Lenkrad
- 14 Anhängersteckdose
- 15 Lenkrad
- 16 Wasser in Kraftstoffsensor

Nr. Stromkreis

- 17 Innenspiegel
- 18 Reserve

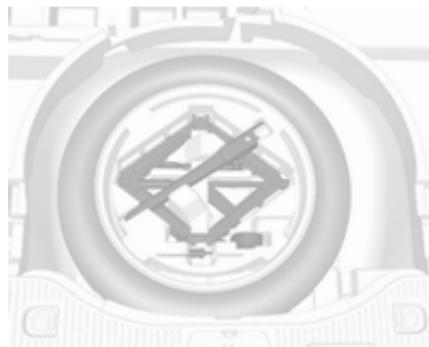
S/B Sicherungen**Nr. Stromkreis**

- 01 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
- 02 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
- 03 Anhänger
- 04 Spannungswandler
- 05 Batterie
- 06 Scheinwerferwaschanlage
- 07 Reserve
- 08 Reserve
- 09 Reserve

Wagenwerkzeug**Fahrzeuge mit Reifenreparaturset**

Werkzeug und Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums ↪ 182.

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach über dem Ersatzrad im Laderaum.

Radwechsel ⇨ 185, Reserverad ⇨ 187.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe 195/70 R16 dürfen nur als Winterreifen verwendet werden.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** = Reifenbreite in mm
- 60** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- 95** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck \varnothing 210 und auf dem Aufkleber im Rahmen der Fahrtür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien. Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Jeder Reifen, einschließlich des Reserverads, sollte monatlich im kalten Zustand auf den korrekten Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber geprüft werden.

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einer Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck (⚠) ausgestattet. Sie leuchtet auf, wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu niedrig ist.

Wenn (⚠) aufleuchtet, schnellstmöglich anhalten, die Reifen kontrollieren und auf den korrekten Druck aufpumpen.

Ihr Fahrzeug ist außerdem mit einer TPMS-Störungsanzeige (⚠) ausgestattet, die anzeigt, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsanzeige ist in die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt (⚠) ca. eine Minute lang und leuchtet danach durchgehend. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Bei leuchtender TPMS-Störungsanzeige (⚠) kann das System zu niedrigem Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden.

Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems

Das TPMS warnt den Fahrer bei zu niedrigem Reifendruck. An jedem Komplettrad außer dem Reserverad sind TPMS-Sensoren angebracht. Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.



Wenn zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet (⚠) auf. Möglichst schnell anhalten und die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufpumpen ↪ 177.

Außerdem wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt ↪ 92.

Die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck und die Warnmeldung bzw. der Warncode werden bei jedem Zündzyklus eingeblendet, bis die Reifen mit dem richtigen Druck aufgepumpt sind.

TPMS-Störungsanzeige und Meldung oder Code

Das TPMS kann nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn einer oder mehrere der TPMS-Sensoren fehlen oder defekt sind. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt (⚠) ca. eine Minute lang und leuchtet danach durchgehend. Zusätzlich wird eine Warnmeldung bzw. ein Code angezeigt.

Die TPMS-Störungsanzeige und eine Warnmeldung bzw. ein Code werden bei jedem Zündzyklus angezeigt, bis das Problem behoben ist. Das Aufleuchten dieser Anzeigen kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Einer der Reifen wurde durch den Reservereifen ohne TPMS-Sensor ersetzt.
- Die TPMS-Sensorabstimmung wurde nach dem Umstecken der Reifen nicht oder nur unvollständig durchgeführt. Die Störungsleuchte und Warnmeldung bzw. der Code sollten nach dem erfolgreichen

Sensorabgleich erlöschen. Siehe "TPMS-Sensorabgleich" weiter unten in diesem Abschnitt.

- Ein oder mehrere TPMS-Sensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Warnmeldung bzw. der Code und die Störungsleuchte sollten erlöschen, wenn die TPMS-Sensoren installiert sind und der Sensorabgleich erfolgreich durchgeführt wurde. Service in einer Werkstatt durchführen lassen.
- Ersatzreifen oder -räder entsprechen nicht den Originalreifen oder -rädern. Wenn andere Reifen oder Räder als die empfohlenen montiert werden, funktioniert das TPMS unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Der Betrieb elektronischer Geräte oder die Nähe von Anlagen, die mit ähnlichen Funkwellen arbeiten wie das TPMS, können die Funktion der TPMS-Sensoren stören.

Wenn das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann es zu niedrigem Reifendruck nicht erkennen oder melden. Wenn die TPMS-

Störungsleuchte und eine Warnmeldung oder ein Code dauerhaft erscheinen, in einer Werkstatt einen Service durchführen lassen.

TPMS-Sensorabgleich

Jeder TPMS-Sensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden. Der TPMS-Sensorabgleich sollte außerdem nach dem Austausch des Reserverads gegen einen normalen Reifen mit TPMS-Sensor erfolgen.

Die Störungsleuchte und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mithilfe eines TPMS-Programmierwerkzeugs mit den Reifen-/Radpositionen in der folgenden Reihenfolge abgeglichen: Vorderrad Fahrerseite, Vorderrad Beifahrerseite, Hinterrad Beifahrerseite und Hinterrad Fahrerseite. Der Händler führt diesen Service durch und verkauft auch das Programmier-

werkzeug. Die Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Reifen-/Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Schritte des TPMS-Sensorabgleichs:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Über die Taste **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center auswählen.
4. Mit dem Daumenrad zum Reifen-druckmenü blättern.
5. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung wird eingeblendet, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
6. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.

7. Mit dem Vorderrad auf der Fahrerseite beginnen.
8. Das Programmierwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann die Taste drücken, um den TPMS-Sensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum Vorderrad auf der Beifahrerseite gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum Hinterrad auf der Beifahrerseite gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
11. Zum Hinterrad auf der Fahrerseite gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der Fahrerseite abgestimmt und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde.

12. Zündung ausschalten.
13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

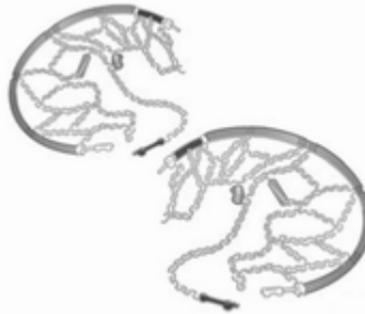
Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 195/70 R16 zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf Reifen der Größe 215/55 R18 sind spezielle Schneeketten nur dann zulässig, wenn diese mit einem umlaufenden Kettenband auf der Lauffläche und ohne Glieder auf der Reifeninnenseite konstruiert wurden und an der Lauffläche maximal 12 mm auftragen. Für weitere Informationen zur korrekten Verwendung von Schneeketten für diese Reifengröße wenden Sie sich an einen Fachhändler für Kfz-Teile oder den Hersteller der Schneeketten.

Für Reifen der Größe 205/70 R16 sind Schneeketten nicht zulässig.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

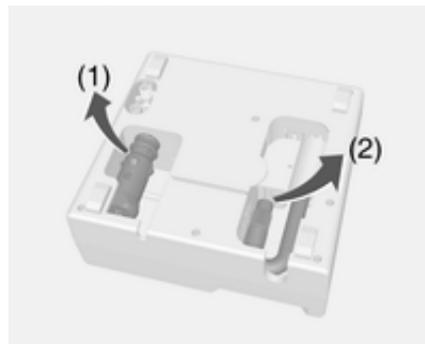
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums.



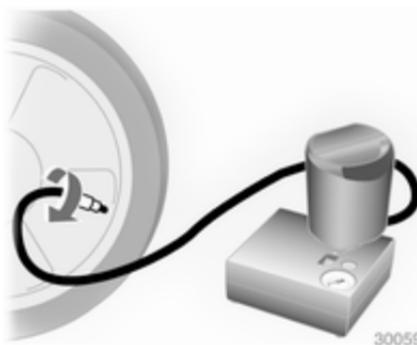
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



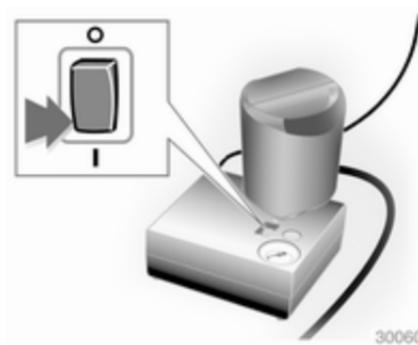
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

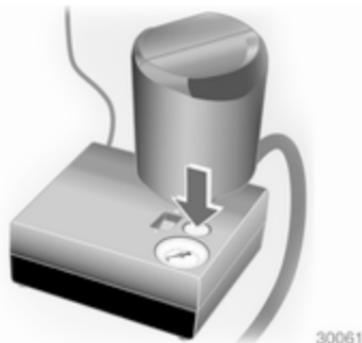


6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehöersteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck

⇨ 210. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



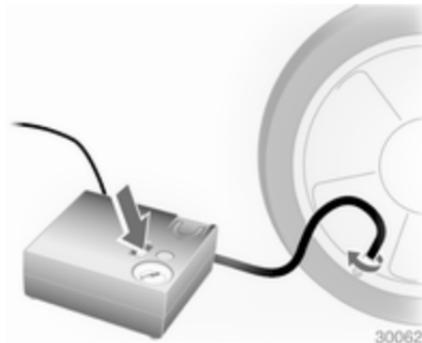
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum

Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 182.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

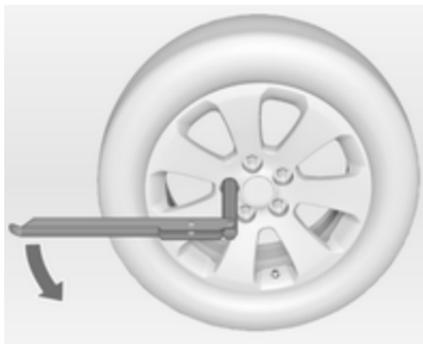
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 187.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

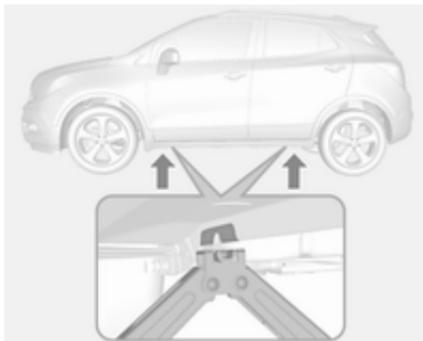
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fettschmieren.

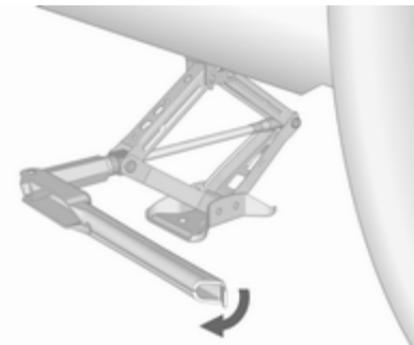
1. Radmutterknappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.
4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



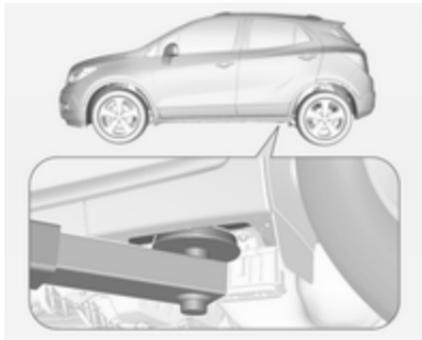
Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad \varnothing 187.

7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 125 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren. Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.
11. Bei Modellen mit Schwellerverkleidung Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Abmontiertes Rad \varnothing 187 und Wagenwerkzeug verstauen \varnothing 175.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

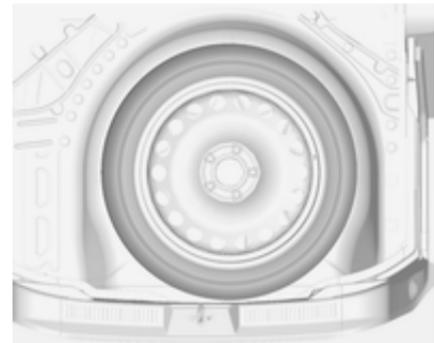
Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat grundsätzlich eine Stahlfelge.

Achtung

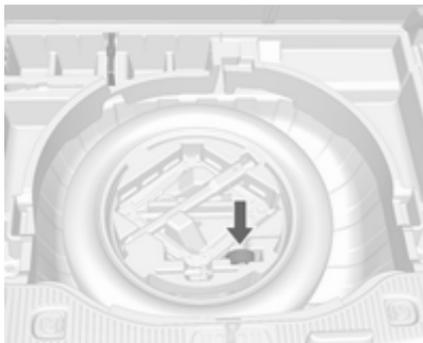
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

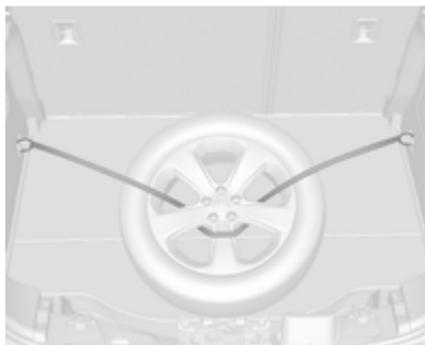
Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.



Ein beschädigtes vollwertiges Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 175. Sichern des Rads:

1. Das Rad auf einer Seite des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die Verzurröse führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis die Schlaufe sicher an der Verzurröse befestigt ist.
4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Das Hakenende an der gegenüberliegenden Verzurröse befestigen.
6. Gurt festziehen.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserve-rads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz. Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten. Schneeketten ⇨ 181.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladene Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeuges wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladene Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeuges starten.

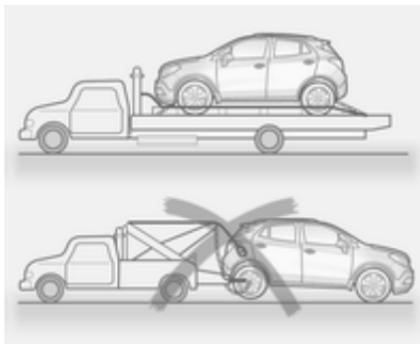
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

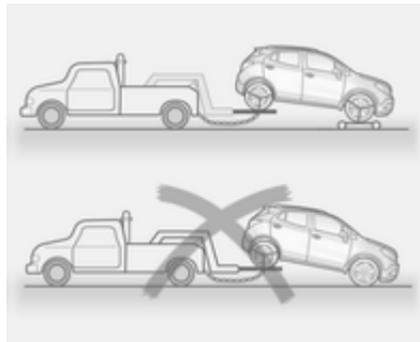
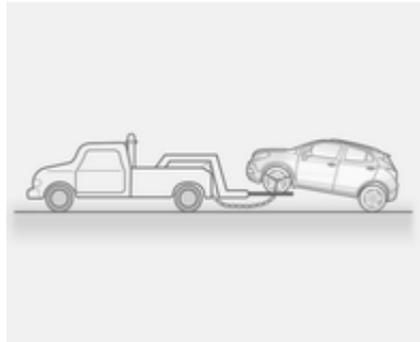
Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Frontantrieb

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, nehmen Sie bitte unser Service-Netz in Anspruch, oder wenden Sie sich an einen professionellen Abschleppdienst.

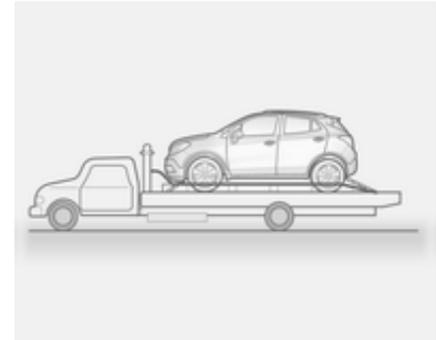


Die beste Methode zum Transport des Fahrzeugs ist die Verwendung eines Abschleppwagens.

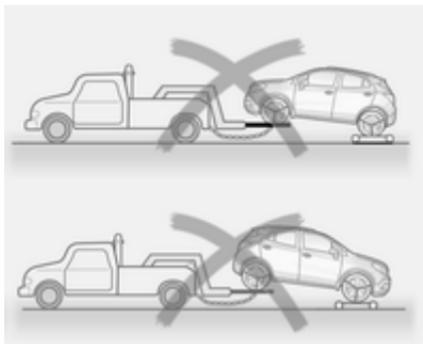


Wenn das Abschleppen an 2 Rädern erfolgt, Vorderräder anheben und mit gesicherten Vorderrädern abschleppen.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb



Fahrzeuge mit Allradantrieb sollten am besten auf einem Tieflader transportiert werden, um Schäden zu vermeiden. Wenn kein Tieflader zur Verfügung steht, das Fahrzeug wie im Folgenden gezeigt mit einer Abschleppachse abschleppen.



Achtung

Wenn ein Fahrzeug mit Allradantrieb mit den Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abgeschleppt wird, kann das Antriebssystem des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Niemals das Fahrzeug mit Vorder- und Hinterrädern auf der Straße abschleppen.

Beim Abschleppen folgende Prozeduren beachten:

- Im abgeschleppten Fahrzeug sollte kein Insasse verbleiben.
- Parkbremse des abzuschleppenden Fahrzeugs lösen und Gangwählhebel in Neutralstellung bringen.
- Warnblinker einschalten.

Fahrzeug an der Abschleppöse abschleppen

Wenn bei einem Notfall kein Abschleppdienst verfügbar ist, kann das Fahrzeug für eine kurze Strecke an der Abschleppöse geschleppt werden.



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 175.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Die Warnblinker an beiden Fahrzeugen einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeug mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit der Abschleppöse abschleppen. Abschleppen mit einem Abschleppseil könnte das Automatikgetriebe ernsthaft beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe ein Plateaufahrzeug oder eine Abschleppbrille.

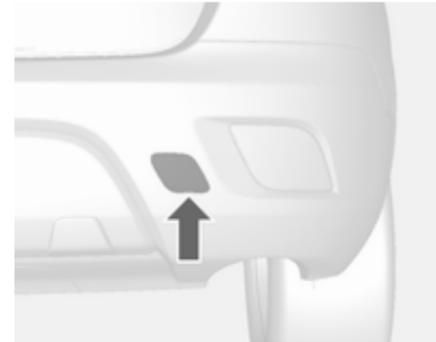
Das Fahrzeug muss mit einer Geschwindigkeit von maximal 88 km/h in Fahrtrichtung abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 175.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppeseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf den Mittelteil des Glasdachs kein Wachs oder Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	198
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	199

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grön-

land, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 78.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 203.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 203.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 203.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

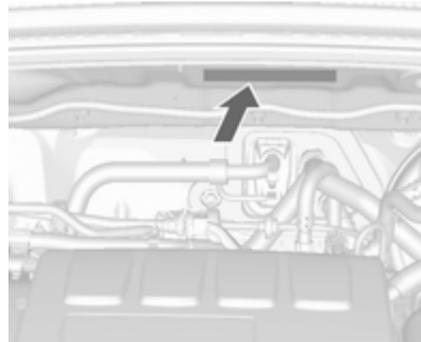
Technische Daten

Fahrzeugangaben 201

Fahrzeugdaten 203

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

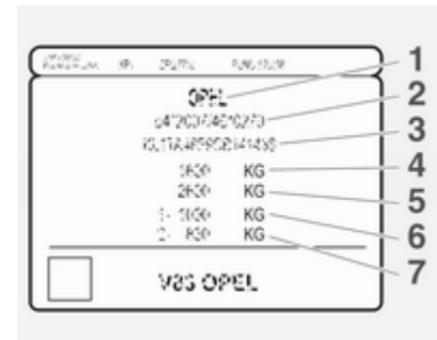


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Genehmigungsnummer
- 3 = Fahrzeug-
Identifizierungsnummer
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht
in kg
- 5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachs-
last in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachs-
last in kg

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel- Motoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

**Alle europäischen Staaten und Israel
(außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)**

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcen- schonend	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

**Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel),
einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei**

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.6	1.8	1.7
Motorkennzeichnung	A14NET	A16XER	A18XER	A17DTS
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1364	1598	1796	1686
Motorleistung [kW]	103	85	103	96
bei U/min	4900-6000	6200	6200	4000
Drehmoment [Nm]	200	155	178	300
bei U/min	1850-4900	4000	3800	2000-2500

¹⁾ Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.6	1.8	1.7
Motorkennzeichnung	A14NET	A16XER	A18XER	A17DTS
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Dieselmotorkraftstoff schwefelfrei
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Motor	A14NET	A16XER	A18XER	A17DTS
Höchstgeschwindigkeit ²⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	186	170	180	— ³⁾
Automatikgetriebe	—	—	180	— ³⁾

²⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

³⁾ Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage	A14NET	1414/1425	–
[kg]	A16XER	1324/1335	–
	A18XER	1349/1360	1446/1457
	A17DTS	– ⁴⁾	– ⁴⁾

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage	A14NET	–/1534	–
[kg]	A16XER	–/1444	–
	A18XER	–/1461	–/1558
	A17DTS	– ⁴⁾	– ⁴⁾

⁴⁾ Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Abmessungen

Länge [mm]	4278
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1764
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2035
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1646
Laderaumlänge am Boden [mm]	730
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1449
Laderaumbreite [mm]	1001
Laderaumhöhe [mm]	721
Radstand [mm]	2555
Wendekreisdurchmesser [m]	10,8

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14NET	A16XER	A18XER	A17DTS
einschl. Filter [l]	4,0	4,5	4,5	4,85-4,95
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

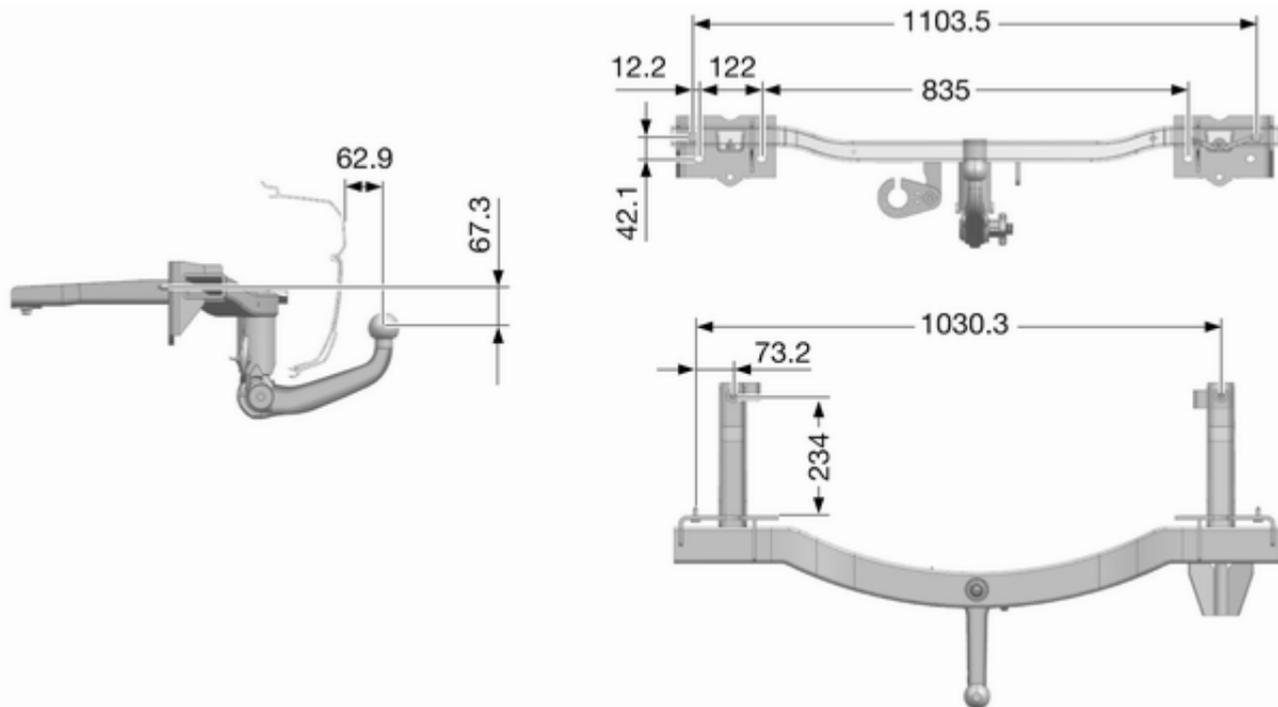
Motor	A14NET	A16XER	A18XER	A17DTS
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	53	53	53	52

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET,	195/70 R16,	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
A16XER	205/70 R16						
	215/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A18XER	195/70 R16,	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	–	–	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)
	205/70 R16						
	215/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	–	–	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)
A17DTS	195/70 R16,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
	205/70 R16						
	215/55 R18	240/2,4 (34)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 213

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	82
Ablagefächer.....	52
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	55
Ablagefach unter dem Sitz	54
Ablage in der Instrumententafel. . .	52
Abmessungen	209
Abstellen	18
Adaptives Fahrlicht	86, 105
Airbagabschaltung	44, 82
Airbag-System	42
Airbag-System, Gurtstraffer	81
Allgemeine Informationen	153
Allradantrieb	130
Altfahrzeugrücknahme	156
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	193
Anhängerbetrieb	153
Anhängerzugvorrichtung. . .	153, 191
Antiblockiersystem	83, 131
Anzeigen.....	77
Asphärische Wölbung	27
Auffahrwarnung.....	139
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten.....	213
Außenbeleuchtung	12, 86, 102
Außenpflege	194
Außenspiegel.....	27
Außentemperatur	75

Automatikgetriebe	127
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	23
Automatisches Abblenden	29
Automatisches Fahrlicht	102

B

Batterie	160
Batterieentladeschutz	111
Batteriespannung	94
Bedienelemente	71
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	47
Beladungshinweise	69
Beleuchtung beim Aussteigen ...	110
Beleuchtung beim Einsteigen	110
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	110
Belüftungsdüsen.....	117
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	83, 134
Berg-Anfahr-Assistent	132
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	108
Blinker	81, 107
Bodenabdeckung	67
Bordcomputer	95
Bremsassistent	132
Bremsen	131, 160

Bremsflüssigkeit	160	Elektrische Anlage.....	170	Fahrzeugdaten.....	203
Bremssystem, Kupplungssystem	82	Elektrische Fensterbetätigung	30	Fahrzeugeinlagerung.....	155
Brems- und Kupplungsflüssig- keit.....	199	Elektrisches Einstellen	27	Fahrzeug entriegeln	6
Brillenfach	54	Elektronische Klimatisierungs- automatik	114	Fahrzeuggewicht	208
C		Elektronische Stabilitätsregelung.....	133	Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	201
Code.....	92	Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet.....	84	Fahrzeugmeldungen	92
D		Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	84	Fahrzeugpersonalisierung	97
Dach.....	32	Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	128	Fahrzeugpflege.....	194
Dachgepäckträger	69	Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	199, 203	Fahrzeugprüfungen.....	156
Diebstahlsicherung	25	Ereignisdatenschreiber.....	213	Fahrzeugsicherung.....	25
Diebstahlwarnanlage	25	Erfassungssysteme.....	141	Fahrzeugspezifische Daten	3
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	162	Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	86	Fehlfunktion, Service	82
Diesel-Partikelfilter.....	84, 125	F		Fenster.....	29
Drehzahlmesser	77	Fahrerassistenzsysteme.....	135	Fernbedienung am Lenkrad	71
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	40	Fahrhinweise.....	120	Fernlicht	86, 103
Dritte Bremsleuchte	169	Fahradträger.....	55	Flex-Fix-System.....	55
Driver Information Center.....	87	Fahrssysteme.....	133	Front-Airbag	42
Durchführung von Arbeiten	156	Fahrverhalten, Fahrhinweise	153	Füllmengen	210
E		Fahrwerte	207	Funkfernbedienung	19
Eigenes Fahrzeug abschleppen	191	Fahrzeug abstellen	124	G	
Einbaumaße der Anhängerzug- vorrichtung	212			Gefahr, Warnung, Achtung	4
Einfahren	120			Generator	82
Einführung	3			Geschwindigkeitsbegrenzer.....	137
Einparkhilfe	141			Geschwindigkeitsregler	86, 135
				Gespeicherte Einstellungen.....	21
				Getränkehalter	53
				Getriebe	16
				Getriebe-Display	127

Glühlampen auswechseln	163
Graphic Info Display, Colour Info Display	90

H

Halogen-Scheinwerfer	164
Handbremse.....	131, 132
Handschuhfach	53
Handschuhfachbeleuchtung.....	109
Heckscheibenheizung	32
Heckscheibenwischer und Waschanlage	74
Heckrägersystem.....	55
Heizung	28, 38
Heizung und Belüftung	112
Hochschalten.....	83
Hupe	13, 72

I

Info-Displays.....	87
Informationen für die erste Fahrt....	6
Innenbeleuchtung.....	109
Innenleuchten	169
Innenlicht	109
Innenraumluftfilter	118
Innenraumpflege	196
Innenspiegel.....	29
Instrumententafelbeleuchtung ...	109

Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	51

K

Katalysator	126
Kennzeichenleuchte	169
Kilometerzähler	77
Kindersicherheitssystem	45
Kindersicherheitssysteme.....	45
Kindersicherung	24
Klappen.....	28
Klimaanlage	113
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	112
Kontrolle über das Fahrzeug	120
Kontrollleuchten.....	79
Kopf-Airbag	44
Kopfstützen	34
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	78
Kraftstoffe.....	150
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	150
Kraftstoffe für Otto-Motoren	150
Kraftstoffmangel	85
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	152
Kühlmittel	159
Kühlmitteltemperaturanzeige	78
Kühlmittel und Frostschutz.....	199

L

Laderaum	24, 65
Laderaumabdeckung	67
Lenkradeinstellung	9, 71
Lenkradheizung	72
Lenkunterstützung.....	83
Leselicht	109
Leuchtweitenregulierung	103
Lichtfunktionen.....	110
Lichthupe	103
Lichtschalter	102
Losfahren	17
Lufteinlass	118
Lüftung.....	112

M

Manuelle Fensterbetätigung	30
Manuelles Abblenden	29
Manuell-Modus	128
Motorabgase	125
Motor anlassen	121
Motordaten	206
Motorhaube	157
Motorhaube offen.....	86
Motoröl	157, 199, 203
Motoröldruck	85

N

Nebelscheinwerfer	86, 108, 166
Nebelschlussleuchte	86, 108

O			
Öl, Motor.....	199, 203		
P			
Panne.....	191		
Parkbremse	132		
Partikelfilter.....	125		
Polsterung.....	196		
Profiltiefe	180		
R			
Radabdeckungen	181		
Räder und Reifen	176		
Radiofrequenz-Identifikation.....	214		
Radwechsel	185		
Regelmäßiger Betrieb	119		
Reifen	176		
Reifenbezeichnungen	176		
Reifendruck	177		
Reifendrucke	210		
Reifendruck-Kontrollsystem..	85, 177		
Reifenpanne.....	185		
Reifenreparaturset	182		
Reifenumrüstung	180		
Reserverad	187		
Rückfahrkamera	143		
Rückfahrlicht	108		
Rückleuchten	167		
S			
Schaltgetriebe	130		
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 72		
Scheibenwischerwechsel	162		
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	104		
Schiebedach	32		
Schlüssel	19		
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	21		
Schlüssel, Verriegelung.....	19		
Schneeketten	181		
Schubabschaltung	122		
Seiten-Airbag	43		
Seitliche Blinkleuchten	168		
Service	119		
Serviceanzeige	78		
Serviceinformationen	198		
Sicherheitsgurt	8, 39		
Sicherheitsgurt anlegen	81		
Sicherungen	170		
Sicherungskasten im Laderaum	174		
Sicherungskasten im Motorraum	171		
Sicherungskasten in der Instrumententafel	172		
Sitzeinstellung	6, 36		
Sitzposition	35		
Sonnenblenden	32		
Spiegeleinstellung	8		
Spurassistent.....	83, 148		
Starre Belüftungsdüsen	117		
Starten.....	120		
Starthilfe	189		
Stopp-Start-System.....	122		
Störung	129		
Stromunterbrechung	129		
Symbole	4		
T			
Tachometer	77		
Tageskilometerzähler	77		
Tanken	151		
Top-Tether Befestigungsösen	51		
Traktionskontrolle	133		
Traktionskontrolle ausgeschaltet .	84		
Türen.....	24		
Tür offen	86		
Typschild	201		
U			
Uhr	75		
Ultraschall-Einparkhilfe	84, 141		
V			
Verbandstasche	68		
Verkehrszeichen-Assistent.....	145		
Verstellbare Belüftungsdüsen . . .	117		
Verzögerte Verriegelung.....	23		

Verzurrösen	68
Vordere Blinkleuchte	166
Vordersitze.....	35
Vorglühen	84

W

Wagenheber.....	175
Wagenwerkzeug	175
Wählhebel	127
Warnblinker	107
Warndreieck	68
Warnleuchten.....	77
Warn- und Signaltöne	94
Waschflüssigkeit	159
Wegfahrsperrung	27, 85
Windschutzscheibe.....	29
Winterreifen	176

X

Xenon-Scheinwerfer	166
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	21
Zubehörsteckdosen	76
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	155
Zuheizer.....	116
Zündschlossstellungen	121

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Juni 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2749-de

06/2012

